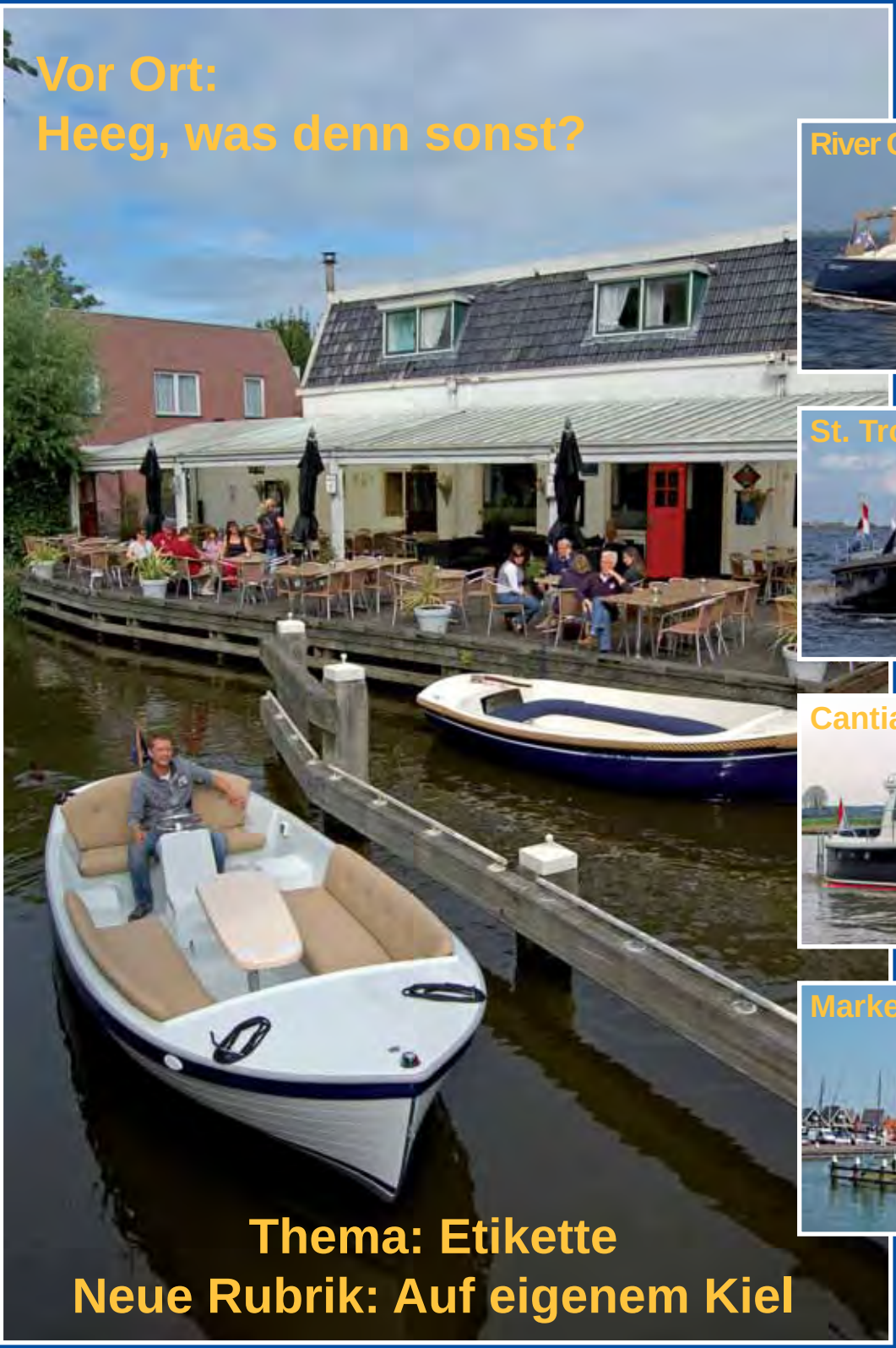
WasserSport 03/2010

Niederlande-Informationen für deutschsprachige Wassersportler

Herbst-ausgabe

03/2010
11. Jahrgang

WiN WasserSport® in Nederland



Vor Ort: Heeg, was denn sonst?

River Cruise Cabin Launch

St. Tropez lässt grüßen

Cantia 28

Marken im Bild

Thema: Etikette

Neue Rubrik: Auf eigenem Kiel

www.wassersport.nl

Jachthaven De Kranerweerd bv

Wir vermieten Liegeplätze von 7 - 20 m (auch überdeckt). Schönste Lage zwischen Zwolle und Lemmer.

Prächtiges Fahrgebiet.

Eigenes Café-Restaurant.

Voll Service Station mit 40 Tonnen Bootslift.

Winterlager auf dem Freigelände, in der Halle oder winterfest im Wasser.

S.Y. Gently 36 Sport: NEU 11.00 x 3.80 x 1.10 m, 114 PS, das neue Cabrio Modell von Serious Yachts!
Preis auf Anfrage

Prima Modern Classic : Bj. 2008, 17.17 x 4.50 x 0.95 m, 150 PS, mit wirklich allem Komfort und Luxus, wie neu!
€ 599.000,-

Veha Shandoa 42 : Bj. 2009, 12.74 x 4.00 x 1.10 m, 2 x 370 PS, Schnellfahrendes und luxuriöses Demoschiff!
€ 498.000,-

Vri-Jon Contessa 45 EX: Bj. 2006, 13.70 x 4.10 x 1.20 m, 160 PS, Bug-/Heckschraube, Nav.system, Dusche, Waschm./Trockner, sehr komplett und wie neu! € 349.000,-

Kuster A-38 : Bj. 2006, 11.70 x 4.04 x 1.05 m, 120 PS, Bug-/Heckschraube, kompl. Nav.system, Generator, Zentralheizung, Klimaanlage, sehr Komplett! € 328.000,-

Pikmeerkruiser 1150: Bj. 1988, 11.95 x 3.70 x 1.15 m, 121 PS, 2 Steuerstand, Bugschraube, etc. Sehr gut gepflegt!
€ 119.000,-

Eurosloep 880: Bj. 2003, 9.10 x 3.10 x 0.80 m, 42 PS, Kimmkiel, große Plicht mit Persenning, etc.
€ 75.000,-

Koopmans 43: Bj. 1993, 13.00 x 4.00 x 1.25 m, 56 PS, Bugschraube, komplettes Navigationssystem, Teakdeck, 4 Segel, Heizung, elektrische Ankerwinde. € 279.000,-

Hellingskip 1000 AK: Bj. 2000, 10.00 x 3.35 x 0.95 m, 62 PS, Bugschraube, 2. Steuerstand, Victron Combi, Dusche, Bimini, Sonnenkollektoren, Heizung. € 125.000,-

Marco 860 OK/AK: Bj. 2002, 9.00 x 3.05 x 0.90 m, 100 PS, Bugschraube, Hardtop, Sonnenkollektoren 100 W, Heizung, Boiler, sehrgepflegt! € 75.000,-

Langenberg Vlet: Bj. 2006, 9.00 x 3.47 x 0.90 m, 80 PS, Bug-/Heckschraube, Dusche, Heizung, sehr schön!
€ 109.000,-

Kokkruiser Fly: Bj. 1974, 14.85 x 4.35 x 1.20 m, 110 PS, Bugschraube, Generator, Zentralheizung, Boiler, Dusche, Davits, Cabrioverdeck. € 89.000,-

Jachtmakelaardij De Kranerweerd

Gecertificeerd Jachtmakelaar en Taxateur

Het Oude Diep 5 - 7
8064 PN Zwartsluis (NL)
Tel: 0031 (0)38 - 386 73 51

Fax: 0031 (0)38 386 83 51
info@kranerweerd.nl
www.kranerweerd.nl

Die Jachtmaklerei „De Kranerweerd“ ist im größten Jachthafen von Overijssel beheimatet. Wir können Ihnen zu einem günstigen Tarif beim Verkauf Ihres Schiffes behilflich sein. Ein Liegeplatz für Ihr Schiff ist dann in unserem Hafen oder an Land kostenlos! (Auch überdeckt möglich). Ihr Schiff können Sie ab und zu auch noch benutzen. Wir arbeiten nach dem Motto: “no cure/no pay”. Sie können freibleibend einen Termin für ein Wertgutachten Ihres Schiffes vereinbaren.

© Edition Erasmus, Woudsend

Impressum

Edition Erasmus
Verlag, Internationales Pressebüro
De Warren 17
NL-8551 MR Woudsend
Tel: 0031 514 59 21 62
Fax: 0031 514 59 12 53
e-mail: info@wassersport.nl
www. wassersport.nl

Chefredaktor:
Hans J. Betz, Journalist B.R.

Ständige Mitarbeiter:
Kapitän Sijbe Sijbesma, Fachberatung Berufsfahrt
Herbert W. Vetter, Publizist, Köln

Layout, Fotographie, DTP:
Beatrice Betz-Tobler

Inserate:
Verkauf über den Verlag.

Gratis erhältlich bei über 300 Verteilstellen in den niederländischen Wassersportgebieten und auf Wassersport- und Urlaubsmessen sowie bei großen Einkaufszentren im deutschsprachigen Raum. Abonnement gegen Versand- und Portoersatz (€ 16,00 für 4 Ausgaben) möglich. Erscheinungsweise vier Mal jährlich jeweils im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdruck oder Vervielfältigung darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erfolgen.

Titelbild: Heeg steht im Mittelpunkt dieser Ausgabe. Die Aufnahme zeigt zwei Elektroboote von Hoora Watersport vor dem Café de Watersport, dem traditionellen Treffpunkt von Skipper und Crew nach einem erlebnisreichen Tag auf dem Wasser.

Inhalt 03/2010

WiN WasserSport in Nederland
03/2010
11. Jahrgang

Thema: Etikette 5
Top & Flop: Der Preis bestimmt die Leistung 6
Echo: Wir kommen wieder 7
NL-Aktuell: Zug fährt durch Wassersportgeschäft 8
Boot & Produkt: Friesisches Seenprojekt 10
Revier: Die Willemsroute 12
Vor Ort: Heeg, was denn sonst? 14
Heeg aktiv 18
Auf eigenem Kiel: Die Beachcomber 22
In Fahrt: Aqualine 46 PH 23
Werft: St. Tropez und Cantia 24
Ausstellung: Railz Miniworld 26
Segeln: Sail Amsterdam 27
Story: Zu Besuch auf Marken 28
Premium Jachtcharter ab Seite 30

EERDMANS
yachtversicherungen

Bootsversicherungen von Weltklasse!

Lemmer (NL) T +31-514563655, Deutschland T 04343-499991

www.eerdmans.de

Friesland, die besondere Wassersportprovinz

Die Friesischen Seen sind nun noch sauberer und stiller

Friesland möchte zum Wassersportzentrum von West-Europa heranwachsen. Damit dieses Ziel erreicht wird, müssen wir mit unseren Seen sorgsam umgehen. Nachhaltigkeit ist deshalb besonders wichtig. Mit sauberem Wasser, sauberen Stränden und sauberer Energie sorgen wir für dauerhaft saubere Seen. Eine wichtige Rolle spielen dabei Elektroantriebe, denn mit Strom fahren hat Zukunft! Stille ist der Faktor damit Ruhe und Natur noch näher kommen.

Was tun wir noch mehr?

Grenzenlos fahren durch:
- Erweiterung der Schleuse Stavoren.
- Befahrbar machen der nördlichen Elfstedenroute.

Verbessern der Wassersportzentren mit:
- Mehr Passanten-Liegeplätze.
- Mehr Einrichtungen für Familien.

Innovation durch:
- Entwicklung eines Wassersport-Passes und eines Wasserwegenavigator.

Nachhaltigkeit durch:
- Energiesparende Maßnahmen.
- Förderung 'Elektrisch Fahren'.

Mehr Informationen finden Sie auf www.friesemeren.nl

Het Friese Merenproject

provinsje fryslân
provincie fryslân

Thema

Etikette

Vor zwei Jahrzehnten wurde ich während einer Überführung einer Jacht nach Süddeutschland durch eine Motorstörung gezwungen einen Jachthafen in der Nähe von Düsseldorf anzulaufen. Im noblen Clubhaus wurde ich freundlich empfangen, es wurde Hilfe organisiert und auch eine gute Mahlzeit blieb nicht aus. Auffallend war, dass die Clubmitglieder auch auf ein Mindestmaß an Etikette in Sachen Bekleidung achteten. Damen und Herren waren adrett gekleidet, einige Clubmitglieder zeigten sich sogar im noblen Blazer. Trotzdem war die Atmosphäre nicht steif und auch die Geselligkeit kam keinesfalls zu kurz. Kurzum, obwohl es sich um keinen elitären Club handelte, wurde auf passende Kleidung großen Wert gelegt.

Ich gehöre beileibe nicht zu den „früher war alles besser Menschen“. Trotzdem möchte ich in einer gepflegten Umgebung, beispielsweise in einem Clubhaus oder in einem Restaurant, nicht mit den Auswüchsen unserer Gesellschaft konfrontiert werden. Und zu diesen Auswüchsen gehört zweifelsohne, dass es immer mehr Menschen scheinbar egal ist, wie sie sich in der Öffentlichkeit präsentieren und auf ihr unmittelbares Umfeld wirken. Populär sind beispielsweise Basecaps, Kopfbedeckungen also die in den verschiedensten Ausführungen zu haben sind. Manche Zeitgenossen scheinen mit diesen Deckeln untrennbar verbunden zu sein, denn sogar während des Essens schützen diese Mützen ihre Träger/innen vor eventuell eintretenden Naturgewalten. Das ist sowohl im Schnellimbiss wie auch im Restaurant ein Unding. Nein, früher war nicht alles besser. Vielmehr wäre man „bemützt“ gar nicht erst bedient worden. Während die Kappen tragenden Mitmenschen den Essensgenuss nicht weiter beeinträchtigen, ist die Gattung „Gorilla im Nebel“ dafür verantwortlich, dass es den übrigen Gästen buchstäblich den Appetit verschlägt, da die ärmellosen Muskelshirts tiefe Einblicke in haarige Achselhöhlen gewähren. Noch schlimmer ist der Typ Tarzan. Er beglückt die Restaurantterrasse mit seinem nackten Oberkörper und scheint sich jeden Moment auf die behaarte Brust trommeln zu wollen. Nicht minder unappetitlich sind gewisse Tätowierungen, Neudeutsch auch Tatoos genannt. Beispielsweise Geweihe die den verlängerten Rücken zieren sollen und immer dann erscheinen, wenn sich der/die Träger/in bückt und so tiefe Einblicke in anatomische Gegebenheiten gewähren lässt. Mit zunehmenden Alter der Trägerin oder des Trägers weisen diese in Haut gemeißelten Embleme überdies Jahrring ähnliche Züge auf, was auf die Umgebung so erotisch wirkt wie ein Moped aus dem Sperrmüll. Auch Piercings tragen immer wieder dazu bei, dass nicht nur Gourmets die Löffel in die Suppe fallen lassen. Geradezu grauslich für die nähere Umgebung ist es immer dann, wenn sich eine Nudel zwischen Lippen- und Zungenpiercing verfängt und mühsam herausgepopelt werden muss.

Spätestens seit dem Rauchverbot in Restaurants ist man vielerorts froh um jeden Gast. Die Werte haben sich auch deshalb entsprechend verschoben. Personen die noch vor Jahren nicht einmal in der Frittenbude bedient worden wären, sind mittlerweile auch in Lokalen anzutreffen die sogar überregional als gute Adressen gehandelt werden. Sehr zum Leidwesen von Gästen die nicht nur gutes Essen, sondern auch eine Wohlfühlatmosphäre durchaus zu schätzen wissen. Es ist zu hoffen, dass mützentragende Muskelshirtträger vergängliche Zeiterscheinungen sind und auf Etikette wieder mehr Wert gelegt wird. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes Saisonende und verbleibe bis zur nächsten Ausgabe

Ihr Hans J. Betz,
Chefredaktor

HW | Jachttechniek

Spezialist für Unterhalt von Motorbooten bis 20 m

- Neubau Installationen
- Elektrotechnik
- Einbau Dieselmotoren
- Navigationsapparaturen
- Technischer Unterhalt
- Einbau Fäkalientanks
- Jachtlackierer
- Refit - Renovationen
- Schadenspezialist
- Polyester/Gelcoatreparaturen
- Helling bis 25 t
- Winterlager

www.hwjachttechniek.nl

Jister 13 I 9001 XX Grou I Tel. 0031 (0)566 621414

Der Preis bestimmt die Leistung

Schnäppchenjäger/innen gibt es mittlerweile wie Sand am Meer. Das neueste Handy, ein schickes Laptop oder die kompakteste Digitalkamera muss möglichst günstig sein. Auch der letzte Modeschrei darf nicht viel kosten und die dazu passende Tasche sowieso nicht. Was auf mehr oder weniger kurzlebige Güter zutrifft, hat selbstverständlich auch beim Urlaub seine Gültigkeit, denn auch da wird vielfach nur auf den Preis geachtet.

Sparen beginnt schon bei der Wahl des Transportmittels. Spätestens seit sogenannte Billigfluggesellschaften den Markt aufmischen, scheint die Freiheit am Himmel tatsächlich grenzenlos zu sein. Allerdings bestimmt auch hier der Preis die Leistung, denn alle Airlines fliegen mit Kerosin. Dies führt nicht zuletzt dazu, dass das vermeintlich billige Ticket durchaus teurer sein kann wie ein normaler Linienflug bei einer etablierten Airline. So ist bei den letztgenannten Fluggesellschaften wirklich alles inklusive, während sich die Billigheimer immer wieder neue Extrakosten einfallen lassen, die das vermeintliche Schnäppchen ganz schön teuer aussehen lassen. Koffertaxen, Kreditkartengebühren, Extrakosten wenn nicht online eingecheckt wird und auch Express Boardinggebühren sind bereits bei verschiedenen Anbietern die Regel. Bei einer Airline wurde bereits ernsthaft darüber nachgedacht, ob man die Toilettentüren an Bord nicht mit Münzautomaten versehen sollte. Und immer wieder werden kurzfristig Flüge annulliert, die Fluggäste auf dem jeweiligen Airport sich selbst überlassen. Wer die daraus entstandenen Unkosten geltend machen möchte, muss meist ein kompliziertes und aufwändiges Verfahren durchlaufen, damit eine Entschädigung erfolgt. Bei seit Jahrzehnten am Markt agierenden Gesellschaften kann der Fluggast bei Problemen wesentlich mehr erwarten. Die Schalter an den Flughäfen sind meist durch eigenes Personal, oder durch Personal einer Partner-Airline besetzt, die eventuell gestrandeten Passagieren noch vor Ort Hilfe anbieten. Zudem werden berechtigte Ersatzansprüche normalerweise schnell geregelt.

Auch bei Hotels ist „alles inklusive“ nicht selten ein leeres Versprechen, denn die Betreiber werden von den Veranstaltern nicht unbedingt üppig entlohnt. Mit entsprechenden Maßnahmen versuchen die Hoteliers trotzdem auf ihre Rechnung zu kommen. Liegestühle sind kostenpflichtig, Sonnenschirme sowieso, der Fernseher kostet extra, der Fitnessraum kann nur gegen eine entsprechende Gebühr betreten werden und frische Handtücher gibt es allenfalls gegen Aufpreis. Das abendliche Buffet ist überdies so mager und unappetitlich, dass viele Gäste das Restaurant wieder fluchtartig verlassen und sich anderswo verpflegen. Dann entpuppt sich das alkoholische Getränk an der Hotelbar (das im „alles inklusive Komplettpreis“ eingeschlossen ist) auch noch als müde Plärre mit Kopfwehauslöser. Ach ja, damit man vor Dieben geschützt ist muss man auch noch einen Safe mieten, was die Urlaubskasse ebenfalls extra belastet.

Dann gibt es auch noch billig angebotene Reisen per Bus oder Flugzeug. Diese vermeintlichen Schnäppchen können richtig teuer werden, denn 7 Tage Italien oder türkische Riviera für 99 Euro inklusive Beförderung, Hotel und Verpflegung rechnen sich für keinen Veranstalter. Das Geschäft wird mit separat zu zahlenden Ausflügen und nervigen Verkaufsveranstaltungen gemacht. Die Reisenden können diesen „Sonderangeboten“ allerdings kaum entfliehen. Wer es trotzdem versucht wird nicht selten rüde behandelt oder sogar im Nirgendwo stehen gelassen. Mit dem Bus geht es zu Orten die man eigentlich nicht sehen möchte, Kamele werden rückwärts an die Fahrzeuge gestellt damit man praktisch genötigt ist das Vieh zu besteigen, oder man wird gezwungen Teppichfabriken oder sogenannte Outlets zu besuchen und billige Bodenbeläge oder Lederjacken für teuer Geld zu kaufen.

Doch wie steht es bei Motor- und Segeljachten mit den Extrakosten? Nun, der Charterpreis umfasst in aller Regel die Miete für das gewählte Fahrzeug inklusive allem was drauf und dran ist und selbstverständlich geht eine volle Gasflasche mit auf die Reise. Allerdings gibt es auch Ausnahmen die einer gewissen Komik nicht entbehren. So muss man beispielsweise bei Bundt Yachtcharter pro Deckstuhl und Woche € 3,- extra entrichten. Derselbe Anbieter berechnet auch eine sogenannte Gaspauschale die je nach Schiffsgröße zwischen € 14,- und € 17,- pro Woche beträgt. Bei den in dieser Zeitschrift inserierenden Charterbetrieben werden die Gäste von solchen „Kleinigkeiten“ verschont, Randerscheinungen die die Konsumenten durchaus zu deuten wissen. Nicht enthalten sind jedoch generell der Treibstoffverbrauch sowie Brücken- und Hafengelder. Einige Vermieter berechnen eine Reinigungspauschale. Extra Kosten werden selbstverständlich auch für Fahrräder und Beiboote berechnet. Bei einigen, meist besonders luxuriösen Jachten ist sogar die Bettwäsche inklusive.

Fazit: In der Charterwelt ist alles überschaubar. Extrakosten werden klar ausgewiesen, sodass man schon im Vorfeld des Urlaubs entsprechend kalkulieren kann und von unliebsamen Überraschungen verschont bleibt.

Wir sind zufrieden und kommen wieder!

Wir charterten Anfang Juli mit Skipperin Jacqueline (www.lust-auf-schiff.info) bei Yachtharter Turfskip in Echtenerbrug ein Schiff namens Apollo. Hier fanden wir ein gut eingerichtetes Boot mit guter Technik und sehr wohnlicher Atmosphäre vor. Auch unseren PKW konnten wir in einer Halle sicher unterstellen. Wir wurden nett mit einer Tasse Kaffee begrüßt. Nachdem wir die Kaution hinterlegt hatten, empfahl man uns eine Route nach Terherne zum dortigen Eetcafé Portunus. Trotz eines voll besetzten Steges entdeckten wir neben dem Lokal einen schönen Liegeplatz. Die Kosten für den Liegeplatz wurden mit dem Abendessen verrechnet, außerdem gab es zum Essen gratis einen köstlichen, gut gekühlten Rose. Wir stellten fest, dass es noch mehr neue Stege mit Liegeplätzen und Müllentsorgung gibt, die vom Verband “De Marrekrite” errichtet wurden. Ein großes Lob für diese Initiative!!! Auf unseren jährlichen Sommertouren durch die wunderschöne Landschaft der Niederlande war uns die Zeitschrift “Wassersport in Nederland” immer ein hilfreicher Begleiter. WIR KOMMEN WIEDER;KEINE FRAGE!!! Marion mit Enkelkinder Alexander und Christoph sowie Skipperin Jacqueline

Deutsche Nationale?

Vor kurzem erzählte mir ein Bekannter, ein holländischer Polizist hätte ihm erklärt, wenn ein Deutscher in Holland ein Boot chartert müsse er die deutsche anstelle der niederländische Nationalflagge führen, damit in einer Notfallsituation die Hilfskräfte (Feuerwehr,Polizei,KNRM etc.) wissen, welche Landessprache an Bord gesprochen wird, um schnell mit der Crew sprechen und sofort Hilfe leisten zu können. Stimmt das so ??? Im Wateralmanak steht etwas anderes und in meinen Sportbootführerscheinkursen habe ich auch etwas anderes gelernt !!! W.S. Emsdetten

Antwort der Redaktion: Da ist Ihr Bekannter offensichtlich einem Spaßvogel auf den Leim gegangen. An einem Charterboot darf die niederländische Nationale keinesfalls durch eine andere Flagge ersetzt werden, denn man kann nicht einfach durch Flaggenwechsel den nationalen Status eines Schiffes verändern. Wer seine Nationalität kenntlich machen möchte, kann dies mit einer Flagge an der Steuerbordsaling tun.

Spielregeln für Leserbriefe

An dieser Stelle veröffentlichen wir Ihre Leserbriefe. Die publizierten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Bleiben Sie sachlich. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb. Die Namen der Einsender/innen sind der Redaktion bekannt.

Zug fährt durch Wassersportgeschäft

Vielen Wassersportlern dürfte der große Ship Shop bei der Bahnendstation von Stavoren bekannt sein. Das Gebäude wurde durch einen Schienenunterhaltszug zweigeteilt. In der Nacht vom 25. Juli, kurz vor Mitternacht, überfuhr der Zug den Prellbock bei der Endstation und schob den dahinter stehenden Tank-LKW vor sich her. In dem markanten Gebäude entstand eine 30 Meter breite Schneise. Der Zug kam auf dem Vorplatz beim VVV (Verkehrsverein) schließlich zum Stillstand. Der Sachschaden geht in die Millionenhöhe. Zwei Personen die sich an Bord des Zuges befanden wurden leicht verletzt. Die Unglücksursache ist wahrscheinlich auf ein Kommunikationsproblem zwischen dem italienischen Lokführer und der niederländischen Aufsichtsperson zurückzuführen. Zudem sollen die Langsamfahrsignale nicht beleuchtet gewesen sein. Die Aufräumarbeiten haben mehrere Tage gedauert und der schwer beschädigte Zug wurde auf dem Wasserweg abgeführt.

Zusammenstoß auf dem PM-Kanal

Grou: Am 16. Juli kam es auf dem Prinses Margrietkanal zu einer Havarie zwischen einem Motorkreuzer und einem Frachtschiff. Das Unglück geschah als ein in Richtung Lemmer fahrendes Binnenfahrtschiff ein anderes Berufsschiff überholen wollte. Die entgegenkommende Motorjacht „Hannah“ wurde bei diesem Manöver so behindert, dass es zu einem frontalen Zusammenstoß mit dem Binnenschiff „Mea Vota“ kam. Dabei wurde der Aufbau der Motorjacht schwer in Mitleidenschaft gezogen. Glücklicherweise gab es keine Personenschäden. Die Polizei hat ein Protokoll aufgenommen.

Jacht gefunden

Lemmer: In der Nacht vom 11. Juli 2010 haben verzweifelte Wassersportler eine größere Rettungsaktion ausgelöst. Sie ankerten mit ihrem Boot im Grutte Brekken (Grote Brekken). In dieser Nacht kam ein heftiger Sturm auf, wobei sich der Anker löste und das Schiff schließlich auf Legerwal, also am Ufer landete. Die Feuerwehrboote von Langweer, Lemmer und Heerenveen rückten aus und fanden die Motorjacht mit zwei Personen an Bord nach einer langen Suche im Schilf. Durch das schlechte Wetter, hohe Wellen und viel Wind gestaltete sich die Suche entsprechend mühsam. Die Jacht wurde nach Lemmer geschleppt. In derselben Nacht geriet auch ein Ehepaar aus Deutschland auf bei Tjerkgaast in Schwierigkeiten. Auch hier konnten die Rettungskräfte entsprechende Hilfe anbieten.

Auch auf der Nordsee, auf dem IJsselmeer und auf den Randseen (Randmeren) gerieten in derselben Nacht immer wieder Wassersportler in Probleme. Bei Huizen wurden 8 Jachten durch eine Windhose beschädigt, bei der Insel Hooft vor Muiden lief eine Segeljacht auf Grund und in Nord-Holland wurden Anker ihren Aufgaben nicht mehr gerecht, sodass verschiedene Boote losschlugen. Beim Fährhafen von Vlieland fuhr ein Boot auf eine Buhne und bei Makkum lief eine Jacht auf Grund. In dieser Nacht zeigte sich einmal mehr, dass bei zahlreichen Wassersportlern die gute Seemannschaft sehr zu wünschen übrig lässt. Vor allem die Wetterberichte werden buchstäblich in den Wind geschlagen, sodass sich die Mitarbeiter von der KNRM immer wieder unnötigerweise selbst in Gefahr bringen müssen.

Weniger Promille

Den Haag: Seit dem 24. Juli 2010 gilt auf allen Wasserwegen in den Niederlanden ein niedriger Promillewert. Bisher durfte man auf vielen Gewässern noch mit 0,8 Promille hinter dem Ruder stehen. Ausnahmen waren Rhein, Waal und Lek, wo schon seit längerer Zeit 0,5

Promille Gesetz ist. Dieser Wert gilt nun auf allen Gewässern des Landes. Es werden auch vermehrt Kontrollen stattfinden. Bereits während der bekannten Sneeker Woche gab es entsprechende Aktionen. Dabei wurden einige Verstöße festgestellt.

Falsche Ausfahrt

Sneek: Am 17. Juli hat ein 85 m langes Tankschiff in Sneek für viel Aufsehen gesorgt. Der Schiffsführer hat offensichtlich nach dem Sneekermeer den Prinses Margrietkanal verfehlt, denn er fuhr auf dem Houkesloot weiter in Richtung Sneek. Vor der Oppenhuizerbrücke bemerkte der Schiffsmann seinen Fehler und wollte das leere Tankschiff wenden. Bei diesem Manöver wurde ein Motorboot beschädigt das mit mehreren Personen besetzt war. Auch die Brücke wurde in Mitleidenschaft gezogen. Nachdem die Schäden aufgenommen wurden, konnte der Tanker Sneek in Rückwärtsfahrt verlassen und schließlich die Fahrt auf dem Prinses Margrietkanal fortsetzen.

Das 85 m lange Tankschiff schaffte es auf dem Houkesleat (Houkesloot) bis vor die Oppenhiuzerbrücke in Sneek.

Gute Nachrichten

Nijetrijne: Der Passantenhafen bei der „Driewegsluis“ ist nunmehr besser zugänglich, da verschiedene Bootsplätze entfernt wurden. Dadurch können Schiffe wieder längs des Ufers anlegen. Die Folge davon ist jedoch, dass sich die Anzahl der Liegeplätze von 45 auf etwa 30 verringert hat. Viele Skipper begrüßen die Maßnahme, da sich die Stege scheinbar nicht bewährt haben.

Weniger Liegeplätze bei der „Driewegschleuse“.

REGO Watersport bv

Mehrwert ist Standard!

Mehr Länge für weniger Geld!

Die echte Alternative!

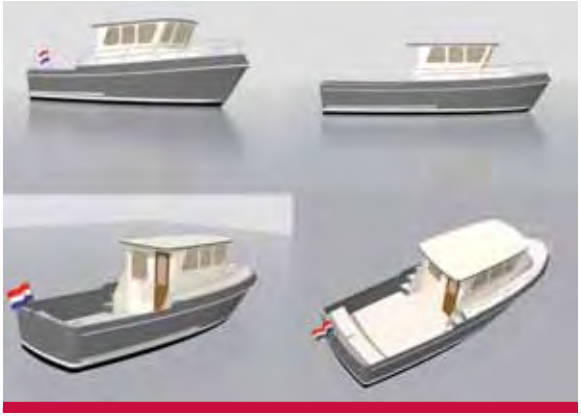
Überraschend anders!

Wirklich sportlich!

REGO Watersport bv
Dokweg 14
8243 PT Lelystad
Tel. 0031 (0)320 261 444
www.rego-watersport.nl

Fisherman‘s Friend

Rego Watersport aus Lelystad ist immer für eine Überraschung gut. Das beweist Wertchef Henny Broere einmal mehr durch eine kleine Motorjacht die er bescheiden „Visbootje“, also Fischerbötchen nennt. Das im Anbau befindliche Fahrzeug ist 7,63 m lang und 2,60 m breit. Der Tiefgang beträgt 0,75 und die Durchfahrtshöhe 2,25 m. Der kleine Kabinenkreuzer wird voraussichtlich auf der Boot Holland 2011 vorgestellt werden. WasserSport in Nederland wird in der entsprechenden Vorschau im Dezember bereits mehr über dieses interessante Fahrzeug berichten können. In dieser Ausgabe können erste Bilder veröffentlicht werden. Info: www.redo-watersport.nl



Das neue „Visbooteje“ von Rego Lelystad.

Das Winterlager ist bereit!

Obwohl die Wassersportsaison noch immer in Bewegung ist, ist man bei Vri-Jon in Ossenzijl bereits wieder mit den Vorbereitungen für das Winterlager beschäftigt. Der Kran mit einer Kapazität von 20 t steht bereit und die frostfreien Hallen sind bereits fein säuberlich herausgeputzt worden. Vri-Jon sorgt dafür, dass jedes Schiff schadlos durch den Winter kommt und erledigt auch alle damit zusammenhängenden Arbeiten. Es empfiehlt sich möglichst frühzeitig zu buchen, damit die Planung erfolgen kann und die Einwinterung möglichst schnell vonstatten geht.
Info: www.vri-jon.nl

Das beheizte Winterlager von Vri-Jon in Ossenzijl.

Friese Merenproject

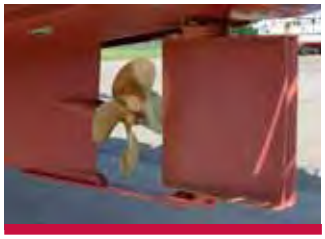
Am Dienstag 27. Juli 2010 wurde im friesischen Heeg das Startsignal für die Kampagne „Stoppt das Schmutzwasser“ gegeben. Mit einem speziellen Promotionsboot hat die Provinz Friesland, Recreatischap de Marrkrite, der Wassersportverband und die Wasserwirtschaft Friesland im Rahmen des Friesischen Seenprojekts den Gebrauch von Schmutzwassersystemen ins rechte Licht gerückt. Das Boot war unter anderem auf dem Hegemer Mar (Heegermeer), Burgumer Mar (Burgumermeer) und Snitser Mar (Sneeker Mar) unterwegs und verteilte entsprechendes Material an die Wassersportler. Darunter befand sich auch eine Faltkarte mit einem Verzeichnis der Schmutzwasser- und Fäkaliensammelpunkte. Interessant waren auch die Ausführungen von Herrn Jaap Goos, Programm-Manager Friese Merenproject. Diese machten deutlich, dass noch lange nicht alle Freizeitboote mit Bordtoiletten über einen (seit 2009 in den Niederlanden vorgeschriebenen) Fäkalientank verfügen. Allerdings ist auch die Berufsschifffahrt noch nicht 100% sauber, denn entsprechende Gesetze müssten auch von Brüssel aus angeschoben werden.

Das Friesische Seenprojekt sorgt auch dafür, dass die Gewässer sauber bleiben.

Von Tank zu Tank.

Das besondere Ruder

Die „Bever“, eine Kuster A38 hat ein spezielles Ruder erhalten. Die Konstruktion und die Platzierung ermöglichen es, dass das Schiff problemlos auf dem Teller gedreht werden kann und sich der Einbau einer Bugschraube erübrigt. Das Ruderblatt ist bei der „Bever“ wesentlich größer ausgefallen wie bisher üblich und die Position ist um 60 mm nach hinten verlegt worden. Der Auftraggeber ist mit der Schifffahrt vertraut, denn Leo van Zanen ist Direktor von van Zanen Maritiem in Lage Zwaluwe, einem Unternehmen das große Tankschiffe für die Binnenschifffahrt baut. Berechnungen und Zeichnungen wurden vom Auftraggeber Consonant Yachts zur Verfügung gestellt. An den sprichwörtlich guten Fahreigenschaften von Kuster Motorjachten hat sich jedoch nichts verändert, allein die Manövrierfähigkeit konnte optimiert werden.
Info: www.consonantyachts.nl



Das optimierte Ruderblatt.

Tyvano Yachts: Ein neues Modell mit frischen Ideen

Stella Nova in Heeg ist ein vielseitiger Wassersportbetrieb und zugleich die Werft die seit über einem Jahrzehnt die bekannten Tyvano Motorjachten herstellt. Neu auf dem Markt ist die Tyvano Breva 1220 Lounge Edition. Der Unterschied zu den anderen Breva Modellen ist, dass die Plicht bei der Lounge Edition durch die durchlaufenden Gangborde schmaler und zierlicher ist. Über die Schwimmplattform sind die breiten Gangborde leicht zu erreichen. Das Plichtverdeck (Option) über die gesamte Plicht bietet noch mehr Schutz vor unsicherem Wetter. Durch die Breite von 4,35 m entsteht außerordentlich viel Lebensraum im gesamten Schiff. Die Durchfahrtshöhe beträgt nur 2,35 m und der Tiefgang 1,05 m. Dadurch hat man ein sehr großes Fahrgebiet. Das Schiff ist kursstabil und verfügt über sehr gute Fahreigenschaften. Die Lounge Edition ist mit einem 85 PS Steyr Dieselmotor ausgerüstet, verfügt über hydraulische Steuerung, das Interieur ist aus Mahagoni, es gibt eine vollständig ausgerüstete Kombüse sowie getrennte Dusch- und Toilettenräume. Sogar eine Gästekabine ist möglich. Das Interieur und die Innenaufteilung kann nach den Wünschen und Ideen der zukünftigen Eigner/innen gestaltet werden, was aus jeder Tyvano Breva ein Unikat macht. Technische Daten: Länge 12,70 m, Breite 4,35 m, Tiefgang 1,05 m, Wasserverdrängung 13,7 t, Kabinen 1-2, Kojen 2-6, Standardmotor Steyr 85 PS, CE-Kategorie C (B möglich) 700 l Diesel, 500 l Wasser, 150 l Grauwasser. Preis ab € 219.500,00 inkl. MwSt. Auch die Modelle Tyvano Breva 1020 und 1120 sind als Lounge Edition erhältlich. Weitere Informationen unter www.tyvano.com

Neu: Tyvano Breva 1220 Lounge Edition.

Friesche Jacht Centrale Heeg

Größte 46. Nachsaison-Gebrauchtbootschau

Ab Mitte Oktober von 10.00 - 17.00 Uhr geöffnet.
Sonntags: 13.00 - 17.00 Uhr
Dienstag geschlossen.

+/- 150 Segel- und Motorboote/Jachten zu bezahlbaren Preisen.

In Richtung Gaastmeer, ca. 1km außerhalb von Heeg.

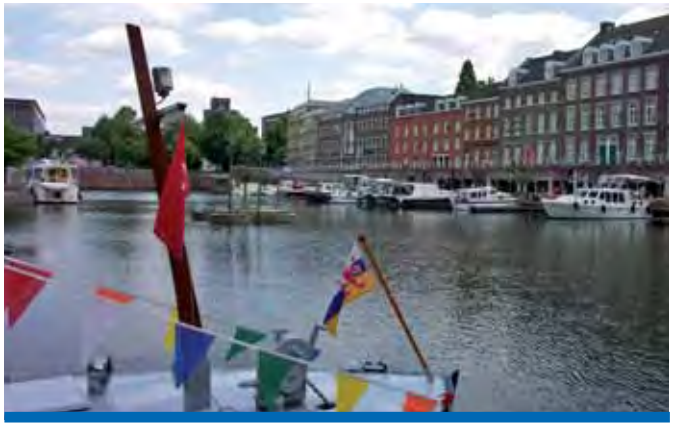
www.fjc.nl

Tel. +31 (0)515 44 33 44

Alternative: Die Willemsroute

Bis 2015 werden am Julianakanal (Limburg) und an den entsprechenden Schleusen zahlreiche Arbeiten durchgeführt. Dies bringt für die Berufs- und Freizeitschifffahrt längere Fahrzeiten mit sich. Die Willemsroute - sie führt auch über Belgien - ist für Freizeitkapitäne eine echte Alternative und beinhaltet nicht nur touristische, sondern auch kulinarische Leckerbissen.

Der Julianakanal zwischen Massbracht und Maastricht ist relativ eintönig und bietet auch landschaftlich nicht viel. Zudem ist die Strecke beinahe schnurgerade. Trotzdem, es ist noch immer die kürzeste Route, um von Nijmegen nach Maastricht zu gelangen. Als Alternative bietet sich für die Freizeitschifffahrt die Zuid-Willemsvaart an. Dieses Trajekt ist grenzüberschreitend und führt auch über Belgien. Etwas oberhalb von s' Hertogenbosch, in allernächster Nähe von Hedel, erreicht man die die Willemsroute. Gleich zu Beginn wird man bereits mit der ersten Schleuse konfrontiert. Davon gibt es bis Maastricht noch jede Menge, was jedoch die Fahrt besonders abwechslungsreich macht. Allein bis Nederweert müssen 13 Staustufen bewältigt werden. Dazwischen liegen Veghel und Helmond, zwei Kleinstädte die Landgänge ebenso rechtfertigen wie ein Aufenthalt im weitaus größeren s'Hertogenbosch. Bei Lozen erreicht man schließlich Belgien und an der Stadtgrenze von Maastricht wieder die Niederlande. Die Willemsroute ist touristisch interessant, bietet links und rechts des Fahrwegs immer wieder Anlegemöglichkeiten und man hat durch die niedrigen Ufer eine hervorragende Weitsicht. Zudem gilt Limburg als eine Region mit einer ausgezeichneten Gastronomie. Maastricht eignet sich ebenfalls für einen längeren Aufenthalt. Besonders geschützt liegt man im alten Binnenhafen „Het Bassin". Dieser Hafen wurde zwischen 1824 und 1826 angelegt und war für die wirtschaftliche Entwicklung von Maastricht von großer Bedeutung. Nach dem 2. Weltkrieg, durch den Bau des Beatrixhafens, war die Blütezeit des Bassins allerdings vorbei. Man wollte ihn sogar zuschütten und eine Straße anlegen. Der Weg kam, nahm jedoch eine andere Route. „Het Bassin" erreicht man direkt von der Zuid Willemsvaart aus und über eine Schleuse gelangt man in die Maas. An der Südseite des Hafenbeckens liegen einige alte Lagerhäuser. Sie beherbergen nun Wohnungen und Büros sowie kulturelle Einrichtungen. In den alten Werftkellern direkt am Wasser gibt es zudem originelle Cafés und Restaurants. Weitere Informationen über diesen interessanten Fahrweg findet man unter www.dewillemsroute.eu



Geschützt liegt man in Maastricht im „Bassin".

Pol TRADING

St. Tropez 9.20: Um Wellenlängen besser

Standardausführung 9,20 x 3,00 m ab € 97.995,00

Werftadresse:
Jachthaven "Gouden Bodem"
Gouden Bodem 13
8621 CV Heeg
Tel: 0031 (0)515 443 330 - 0031 (0)515 443 330
info@vanroedenwatersport.nl
www.vanroedenwatersport.nl

Pol Trading
It Set 7
8511 AK Goingarijp
Tel. 0031 (0)566 689 655
Tel. 0031 (0)566 689 655
Fax (0566) 689 836
info@poltrading.nl

www.poltrading.nl

Fahr auf sicher

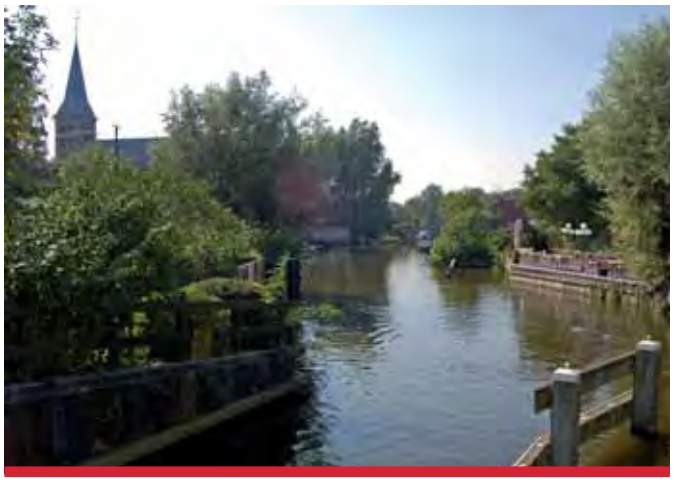
Sie können Ihr Schiff erst sorgenfrei genießen, wenn Sie dafür eine gute Versicherung abgeschlossen haben. Durch unsere über 60-jährige Erfahrung im Bereich von Yachtversicherungen, sind wir Spezialisten auf diesem Fachgebiet. Wie kein anderer kennen wir die Risiken die mit Ihrem Hobby - das auch unser Hobby ist - zusammenhängen. Möchten Sie ein passendes Angebot? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Website **www.kuiperyachtversicherungen.com.**

KUIPER
YACHTVERSICHERUNGEN

Postfach 116
NL-8440 AC Heerenveen
Tel. +31 (0)513 61 44 44
Fax +31 (0)513 62 37 42

Heeg, was denn s

Eines der zahlreichen Dörfer in der wasserreichen Südwestecke Frieslands ist Heeg. Früher konnte man den Ort nur über eine einzige Straße erreichen, die über Hommerts führte. Straße ist vielleicht etwas übertrieben, denn aus Überlieferungen geht hervor, dass es sich um einen ausgetretenen Pferdepfad gehandelt haben muss. Dieser führte jedoch nur bis zum Gewässer Wijde Wymerts, wo mit einer kleinen Fähre übergesetzt werden musste. Die meisten Transporte von Personen und Waren fanden deshalb auf dem Wasser statt. Sogenannte Beurtschiffe oder Trekschuten beförderten nach einem Fahrplan Passagiere, Vieh und Güter aller



Heeg ist ein malerisches und verträumtes Dorf.

Im Zentrum herrscht geschäftiges Treiben.

onst?

Art. Noch bis in die dreißiger Jahre des vergangenen Jahrhunderts lebten viele Menschen in Heeg von Schifffahrt und Fischfang. Diese beiden Gewerbe trugen mit dazu bei, dass sich im Ort auch Betriebe ansiedeln konnten, die für die vorgenannten Erwerbsquellen von größter Wichtigkeit waren. Dazu gehörten vor allem Werften, Schiffszimmereien und Segelmacher. In moderner Form gibt es diese Unternehmen noch heute. Weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt wurde das kleine Dorf jedoch nicht erst als Wassersporthochburg. Vielmehr erlangte Heeg schon frühe Berühmtheit durch den Aalhandel mit London. Der Aalhandel mit London ist sehr alt. Erst waren es die Holländer die den Engländern über Jahrhunderte diesen Fisch verkauft haben. Am Ende des 17. Jahrhunderts übernahmen jedoch die Friesen, vor allem aber die Heeger dieses Geschäft. Es war unter anderem die Familie Visser, die sich damit beschäftigte. Sie baute einen gesunden Betrieb auf, der fast zweihundert Jahre lang im Aalhandel aktiv war. Den Grundstein dafür legte Anne Wiegers Visser - Anne ist ein friesischer Männername und wird One ausgesprochen - von dem noch ein Portrait erhalten geblieben ist. Zusammen mit den Orten Gaastmeer und Workum, hatte Heeg zur Blütezeit des Aalhandels bis zu 18 Schiffe zwischen Friesland und London in Fahrt. Die Aalkaufleute waren zugleich Reeder. Gehandelt wurde nicht nur Fisch aus heimischen Gcwässern. Vielmehr kauften die Heeger auch in Dänemark und in Orten an der Ostsee Aal auf, um diesen nach England zu verschiffen. Als Transportmittel dienten sogenannte Palingaken. die etwa 18.5 m lang und 4.5 m breit waren. Die Besatzung bestand in der Regel aus drei Mann, nämlich aus Schiffer, Steuermann und Knecht. Der Schiffer musste nicht nur ein guter Seemann, sondern auch ein guter Kaufmann sein, denn er besorgte für das Handelshaus den Ein- und Verkauf der Aale.

Veenstra's Vishal: Hier gibt es nicht nur leckeren Aal.

Bedrohter Aal:

Wie so manche andere Tierart ist auch der Aal vor dem Aussterben bedroht. Höchstens zehn Prozent des historischen Bestandes tummeln sich in den Gewässern vor Europa. Jedoch ist ein Artenschutz Erhaltungsprogramm wie dies mit den Riesenpandas oder den Tigern weltweit geschieht, beim Aal nicht möglich, da sein Lebenszyklus außergewöhnlich kompliziert ist. Das was über das Laich- und Wanderverhalten des „Schlangenfisches" bekannt ist, kann in einigen Sätzen zusammengefasst werden. Der geschlechtsreife Aal steigt aus unseren Oberflächengewässer in Richtung Nordsee ab, wird da zum Salzwasserfisch und schwimmt zirka 6000 Kilometer weit zur Saragossa-See (in der nähe der Bermudas Inseln). Da angekommen verändert sich der Aal weiter. Unter anderem vergrößern sich seine Augen, der Darm wird kürzer und schließlich wird er zum Tiefseefisch. In welchen Tiefen der Aal sich paart und ablaicht, ist noch nicht genau erforscht, aber wie beim Lachs verendet auch der Aal nach seiner erfolgreichen Fortpflanzung. Aus dem Laich schlüpfen sogenannte „Weidenblattlarven" die vom Golfstrom in Richtung Europa driften. In den untieferen Gewässern vor den Küsten Europas entwickeln sich die Larven zum „Glas-Aal". In den Flussmündungen gewöhnt sich der Schlangenfisch langsam an das Süßwasser und steigt schließlich als „Gelb-Aal" wieder in unsere Oberflächengewässer auf. Nach 8 – 15 Jahren unterliegt er nach erreichen der Geschlechtsreife, einer letzten Metamorphose und wird zum „Blank-Aal". Die drastische Reduktion des Aal Bestandes ist jedoch nicht auf Überfischung der ausgewachsenen Tiere oder schlechter werdende Wasserqualität zurückzuführen. Fangquoten oder Verbote tragen nur zu einer Entlastung der Population bei, denn in Turbinenanlagen ohne Fischtreppe werden bis zu 30 Prozent der Aale verstümmelt oder gar getötet. Ein weiteres Problem stellt die Abfischung vom Glas-Aal vor den Europäischen Küsten dar. Trotz Einschränkungen wird in großem Maßstab der Baby-Aal gefischt. Ein Kilo Glas-Aal erzielt in Asien einen Preis von bis zu € 1000.- und mehr. Nicht einzuschätzen ist, wie negativ sich die bereits fortgeschrittene Abschwächung des Golfstroms auf die Zukunft des Aales in Europa auswirkt.

Beatrice Betz-Tobler

Von Heeg aus ging es über Stavoren oder Lemmer in die damalige Zuidersee - heute IJssclmeer - bis nach Den Helder. Es folgte die Überfahrt an die Themsemündung. Dann ging es unter Segel die Themse hoch bis nach London, wo die friesischen Schiffe zwischen Tower Bridge und London Bridge - nahe dem Billingsgate Market - ihre festen Liegeplätze hatten. Hafen- oder Liegegeld mussten die Friesen seit 1666 nicht mehr entrichten. Damals wütete in der Themsestadt eine große Feuersbrunst, die durch die Schiffsbesatzungen der Aalschiffe mutig mit bekämpft wurde. Einzige Bedingung für das Privileg: Es musste allzeit ein Boot an der Kaje liegen. Deshalb wartete ein Skipper immer vor Ort, bis die nächste Ladung Aal eintraf. Das sogenannte "Dutch Mooring" war deshalb auch immer ein Stück Friesland im englischen Königreich. Die Fahrt von Heeg nach London beanspruchte etwa vier Tage. Das Leben an Bord war hart und gefährlich, denn die kleinen Schiffe kehrten nicht immer in ihre Heimat zurück. So konnte man beispielsweise im Leeuwarder Courant vom 21. Januar 1905 lesen: Heute wurde hier die traurige Mitteilung empfangen, dass das Palingschiff (Paling = Aal) "Standvries" mit Skipper J. Dijkstra und zwei Besatzungsmitgliedern vor der englischen Küste gesunken ist. Die Schiffe waren zwar sehr seefest und konnten auch einiges einstecken. Allerdings bekam hoher Seegang den Aalen – sie wurden lebend transportiert - nicht unbedingt gut, denn sie verloren dadurch an Gewicht, was sich auf den Erlös nachteilig auswirkte. Zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts begann der Aalhandel schwieriger zu werden. Einerseits stellten die unter Segel fahrenden und kreuzenden Schiffe auf der Themse ein Hindernis für die Dampfboote dar. Andererseits wurden die Aale durch die zunehmenden Industrieabwässer in diesem Fluss beinahe ungenießbar, denn für den Lebendtransport war man auf das Wasser der Themse angewiesen. Deshalb fuhren die Segler nur noch bis an die Themsemündung. Mittels eigenen Motorbooten wurde dann der Aal nach London transportiert. Skipper und Mannschaft konnten im kleinen Grenzverkehr einiges hinzuverdienen. Sie schmuggelten vornehmlich Tabak, Zigarren, Butter und Speck nach England. Auf der Rückfahrt wurden Garne, Stoffe, Seife und Fett mitgenommen. Während des 1. Weltkriegs zwischen 1914 und 1918 mussten die Aalschiffe stillgelegt werden. Danach wurde der Handel nie mehr was er einmal war. 1932 fuhr letztmals eine Aak nach England. Es wurde zwar noch Aal in Kisten verpackt nach London transportiert, jedoch war auch dieses Geschäft mit dem Beginn des 2. Weltkriegs vorbei.

Ab 1950 entwickelte sich Heeg immer mehr zu einem Wassersportdorf. Charterbetriebe. Jachtwerften und Dienstleistungsunternehmen rund um das Boot prägen heute den Ort. Im Zentrum und am Rande des Dorfes gibt es zahlreiche Jachthäfen mit unzähligen Liegeplätzen. Weitere Anlagen kommen laufend hinzu. An die Blütezeit des Aalhandels und den damit verbundenen Reichtum erinnern nur noch einige prächtige Häuser in der Harinxmastraße. Leckeren Aal, aber auch andere Fische, gibt es jedoch in Heeg noch immer. In Veenstra's Vishal - sie liegt direkt am Fahrwasser und im Sommer kann man herrlich Draussen sitzen - wird noch Aal aus eigener Räuchrei gereicht.

Heeg ist Idylle pur und hat zahlreiche romantische Ecken.

Auch Kanuten sind in Heeg willkommen.

Der Gemeindehafen lädt zum Verweilen ein.

Tyvano Breva 1020

Tyvano Breva 1220

SOLIDE, SICHER, STAHL

STELLA NOVA

Stella Nova / Tyvano: +31 (0)515 444 236 Heeg
E-mail: info@tyvano.com * www.tyvano.com

HOORA
HOORA, ENJOY THE SILENCE

de stille sloep

Verkauf und Vermietung von Valken und Torenvalken

Verkauf und Vermietung von Elektro-schaluppen

Importeur von Duffy Boats (Elektro-schalup-pen)

De Stille Sloep 500 (Elektro-schaluppe von eige-ner Werft)

Vermietung: Gouden Bodem 10 - 8621 CV Heeg
Tel. 0031 (0)515 44 27 15 - verhuur@hoora.nl

Verauf: De Draei 18a - 8621 CV Heeg
Tel. 0031 (0)515 44 31 41 - verkoop@hoora.nl

www.hoora.nl - www.destillesloep.nl

Jachthafen Gouden Bodem

Liegeplätze von 7 m bis 14 m Länge
Schaluppenvermietung
Servicearbeiten und Reparaturen
Winterlager im Freien und in neuer Halle
Ship-Shop
Jachtmakler

Gesamtes Nicki-Sortiment:
Fischerboote
Schaluppen
Konsoleboote
von 2,80 m bis 6,25 m
Exklusiv St. Tropez 9.20 Motorlaunch

Van Roeden Watersport
Gouden Bodem 13 - 8621 CV Heeg
Tel. 0031 (0)515 443 330 - 0031 (0)515 443 330
Fax: 0031 (0)515 442 628
info@vanroedenwatersport.nl

www.vanroedenwatersport.nl

Heeg ist ein blühender Wassersportort mit einer hervorragenden Infrastruktur für Boote und Jachten. In den letzten 20 Jahren hat sich die Anzahl der Betriebe die sich mit den damit verbundenen Arbeiten und Dienstleistungen befassen, mehr als verdoppelt. WasserSport in Nederland konnte sich mit einem Rundgang durch Heeg davon überzeugen, dass Freizeitkapitäne im ehemaligen Fischerdorf gut aufgehoben sind.

Ottenhome Heeg: Überraschend vielseitig

Die bekannten Polyvalken bildeten den Grundstein für das stetig gewachsene Unternehmen. Diese einfach und auch von Einsteigern leicht zu handhabenden Segelboote sind mittlerweile eine bekannte Größe in allen niederländischen Wassersportgebieten. Ottenhome betreibt mit den Polyvalken nicht nur die eigene Charterflotte, sondern rüstet auch viele andere Betriebe damit aus. Die Boote können mit einem Außenborder versehen werden. Generationen von Schülern/Schülerinnen und Studenten/Studentinnen haben unter den dazugehörigen Deckzelten zum Nulltarif übernachtet und abenteuerlichen Wassersporturlaub in Friesland oder anderswo erlebt. Die logische Konsequenz der erfolgreichen Polyvalk war der Schritt zum Kajütsegelboot. Mit der Fox 22 kam ein weiteres Segelboot mit einem hervorragenden Preis/Leistungsverhältnis auf den Markt. Dies beflügelte Ottenhome 2004 dazu mit der Sunhorse 25 eine komfortable Jacht zu lancieren, Die Segeljacht verfügt über einen Decksalon und eine Kajüte mit guter Rundumsicht. Zudem kann der Segler innerhalb kurzer Zeit zu einem Motorboot umgebaut werden. Dabei wird die Takelage durch einen sogenannten Motormast ersetzt. Seit einiger Zeit hat Ottenhome Heeg auch eine eigene, aus 10 Schiffen bestehende Flotte mit Motorjachten, die aus eigener Initiative und nach eigenen Ideen entstanden ist. Es gibt drei Typen: Die Kampeersloep (Campingschaluppe) ist ein einfaches Boot das über Schlafplätze unter dem Vordeck und unter der Persenning verfügt. Die Rivercruise 31 wiederum bietet weit mehr Komfort, denn es handelt sich dabei um eine ausgewachsene Motorjacht mit offener Plicht und viel Lebensraum. Noch komfortabler zu und her geht es auf der River Cruise Cabin Launch. Dieses Schiff ist elegant und sportlich zugleich, hat 4 feste Schlafplätze und bietet alles was sich Freizeitkapitäne für einen sorglosen Wassersporturlaub wünschen. Die vielseitige Flotte wird zudem durch eine Aquanaut Drifter 11.50 mit Achterkajüte ergänzt. Fazit: Bei Ottenhome Heeg finden Einsteiger und Könner, Segler und Motorfahrer, allzeit ein passendes Boot. Info: www.ottenhomeheeg.nl

Die Fox 22 verspricht genussvollen Segelurlaub.

Ottenhome Heeg verfügt auch über Motorjachten.

Jachthafen Gouden Bodem: Ein idealer Heimathafen

Am Rande von Heeg, in der Nähe des Johan Friso Kanals, befindet sich die Insel „Gouden Bodem“ die 1998 durch eine Brücke erschlossen wurde. Damit begann die Entwicklung eines Erholungsgebiets mit Ferienhäusern und Jachthäfen. Obwohl am Rande von Heeg gelegen, kann man das Zentrum des ehemaligen Fischerdorfs in nur 5 Minuten erreichen, da ein Fußgängertunnel vorhanden ist. Auch der Abstand zum Heegermeer beträgt nur 200 Meter. Der Jachthafen „Gouden Bodem“ wird durch Van Roeden Watersport betrieben und verfügt über Liegeplätze zwischen 7 und 14 m Länge. Die Steganlagen sind breit und verfügen über Wasser- und Stromanschlüsse sowie über ein gute Beleuchtung. Ab 10 Meter Länge können die Boote an Kopfstegen anlegen. Vor Ort gibt es auch moderne Sanitäranlagen und sichere Parkplätze. Obwohl der Hafen für Dauerlieger konzipiert ist, sind Passanten selbstverständlich ebenfalls willkommen. Außerdem werden verschiedene Dienstleistungen angeboten. Dazu gehören Servicearbeiten, Reparaturen und Winterlager im Freien und in einer neuen Halle. Für Tagesfahrten können verschiedene Boote gemietet werden und auch Flavia Yachting hat ihre Basis in diesem schön gelegenen Hafen. Zudem gibt es den Ship Shop, eine Jachtmaklerei und den Bootshandel. Angeboten wird die gesamte Nicki Bootsreihe. Darunter befinden sich Fischerboote, Schaluppen und Konsoleboote zwischen 2,80 m und 6,25 m Länge. Diese Polyesterboote sind robust und langlebig zugleich. Flaggschiff bei Van Roeden Watersport ist die St. Tropez, eine 9,20 m lange Motorjacht die in dieser Ausgabe in einem speziellen Artikel vorgestellt wird. Weitere Informationen: www.vanroedenwatersport.nl

Das gesamte Nicki Programm ist in Heeg erhältlich.

Van Roeden Watersport hat ein breites Programm.

Van der Pol: Segeln ohne Grenzen

Jachtverhuur van der Pol verfügt über eine günstig gelegene Basis auf der Insel „Goudem Bodem“, die mittels Brücke und Fußgängertunnel mit dem Zentrum des Wassersportdorfs Heeg verbunden ist. Die Flotte besteht aus Kajütsegeljachten der Typen Compromis 620 für 2 Personen, Compromis 720 für 4 bis 5 Personen und Dufour mit 4 festen Kojen. All diese Boote verfügen über eine Kochgelegenheit und einem kompletten Kücheninventar. Hinzu kommen noch die schnellen Fox 22 für 4 Personen und in der offenen Klasse die unverwüstlichen Polyvalken. Zudem werden Fischerboote und auch eine Schaluppe vermietet. Mit den Booten von van der Pol kann man beinahe grenzenlos segeln, denn einige Typen eignen sich nicht nur für die friesische Seenplatte, sondern auch für das IJselmeer. Weitere Infos findet man unter www.jachtverhuurvanderpol.nl

Hotel – Café – Restaurant De Watersport: Treffpunkt der Freizeitkapitäne

De Watersport in Heeg gehört mit zu den schönsten und zugleich urigsten Lokalen in Friesland. Einerseits wurde das Interieur des Restaurants so belassen, wie es schon zu Großvaters Zeiten war. Andererseits hat man den Hoteltrakt mit 14 Zimmern – teilweise mit Balkon und/oder Sicht auf das Wasser - an die heutige Zeit angepasst. Damit hat man bewiesen, dass moderne Unterkünfte und traditionelle Gastlichkeit durchaus unter einen Hut gebracht werden können. Besonders idyllisch ist die Terrasse am Wasser. Mit kleineren Booten kann man direkt vor dem Lokal anlegen und im Freien oder im Restaurant die Herrlichkeiten des Hauses genießen. Dazu gehören unter anderem deftige Fleischgerichte, ein umfangreiches Frühstück oder eine traditionelle Friesische Kaffeetafel. Und dies alles in einer stilvollen Umgebung! Info unter www.dewatersportheeg.nl

Die Terrasse des Traditionslokals lädt zum Verweilen ein.

Jachtwerf Heeg: Randmeer, eine Klasse für sich

Die Jachtwerft Heeg ist ein Traditionsbetrieb mit offenen Booten aus eigener Fertigung. Die Typen Randmeer Touring und Randmeer Advance zeichnen sich durch hervorragende Segeleigenschaften aus. Die Boote können gegen Aufpreis mit Außenbordmotoren versehen werden, Dies ist jedoch empfehlenswert, denn bei Windstille kommt man trotzdem gut voran und es muss auch nicht gestakt werden. Es gibt zudem entsprechende Deckzelte, sodass auf den Booten sogar übernachtet werden kann. Die Randmeer Touring ist ein hervorragendes Einsteigerboot. Erfahrene und nicht zuletzt sportliche Segler die ein Kielmittelschwert und Trapez zu schätzen wissen, sollten sich für eine Randmeer Advance entscheiden. Jachtwerf Heeg hat in der Vor- und Nachsaison auch spezielle Sparangebote. Dabei erhält man drei Tage ein Boot, muss aber nur zwei Tage bezahlen. Info unter www.jachtwerf-heeg.nl

Die Randmeer ist ein hervorragendes Boot.

Friesche Jacht Centrale: Breites Spektrum

Die von Egon Brenninkmeijer gegründete Friesche Jacht Centrale in Heeg besteht beinahe seit einem halben Jahrhundert und auch die große Nachsaison Gebrauchtbootschau kann in diesem Jahr schon die 46. Ausgabe vermelden. Das etwas außerhalb von Heeg am Idzegaaster Poel (See) gelegene Unternehmen bietet sowohl Segelboote wie auch Motorjachten an. Gehandelt wird vor allem mit Schiffen im unteren und mittleren Preissegment. Einerseits bietet dies Wassersportlern mit einem nicht prall gefüllten Geldbeutel die Möglichkeit ein Boot zu erwerben. Andererseits haben dadurch auch Freizeitkapitäne aus den neuen EU-Ländern aus dem Osten und aus dem Balkan eine Chance in den Bootssport einzusteigen. Kurzum, die Friessche Jacht Centrale ist der Anlaufpunkt für preisbewusste Skipper die auch eine große Auswahl zu schätzen wissen. Vor Ort findet man denn auch immer zwischen 150 und 200 Boote. Dies wird wiederum bei der 46. Nachsaison Gebrauchtbootschau der Fall sein. Sie findet traditionsgemäß ab Mitte Oktober statt und ist wie folgt geöffnet: Jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr und Sonntags ab 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Achtung: Am Dienstag ist Ruhetag! Weitere Informationen unter www.fjc.nl

Die Friesche Jacht Centrale aus der Vogelperspektive.

Foekema's Watersportbedrijf: Bevorzugte Lage

Mitten in Heeg und kaum zu übersehen befindet sich Foekema's Watersportbedrijf. Das traditionsreiche und multifunktionelle Unternehmen verfügt über einen schönen Jachthafen mit Liegeplätzen für Passanten und Dauergäste. Die Infrastruktur ist modern und genügt auch hohen Ansprüchen. Nebst allen Arbeiten rund um das Boot unterhält man auch ein großzügiges Winterlager in den Hallen und im Freigelände. Ein weiteres Standbein ist die Bootsvermietung. Zur Verfügung stehen offene Segelboote, Kajütsegler und Schaluppen. Zudem ist auch ein Laden mit Bootszubehör und Ersatzteilen vorhanden. Vom Hafen aus ist man auch zu Fuß in wenigen Minuten im Zentrum von Heeg. Weitere Infos unter: www.foekema.nl

Foekema's Watersportbedrijf liegt beinahe im Zentrum.

Van der Veer Yachting: Nunmehr fünf Motorjachten

Das junge Unternehmen in Heeg hat sich in kurzer Zeit einen Namen als Qualitäts-Vermieter aufgebaut. Der Urlaub mit der „Privatjacht“ beginnt in der modernen Basis mit einer Tasse Kaffee. Gastgeber sind Ab und Trudy van der Veer. Sie sorgen dafür, dass Kapitän und Crew eingewiesen werden und die verdienten Ferien auf dem Wasser ohne Probleme verlaufen. Zur Verfügung stehen 5 moderne Motorjachten, allesamt mit offener Plicht. Dabei handelt es sich um 4 Schiffe in Stahlbauweise und bei der fünften und neuesten Jacht um eine GFK-Version von Delphia. Alle Fahrzeuge sind liebevoll eingerichtet und sehr gepflegt. Info: www.vanderveeryachting.nl

Die moderne Basis.

Neu ist die Delphia Motorjacht.

Hoora Watersport in Heeg

Hoora Watersport in Heeg hat sich vor allem als Werft und Vermieter der bekannten Hoora Valken und Torenvalken einen Namen gemacht. Nunmehr hat das Unternehmen das Tätigkeitsgebiet mit hochwertigen Elektrobooten erweitert. Das Programm umfasst verschiedene Typen im Bereich von 4,27 m und 6,70 m Länge. Die aus Polyester im Handauflageverfahren gefertigten Fahrzeuge haben je nach Motorleistung bei mittlerer Geschwindigkeit einen Aktionsradius von bis zu 12 Stunden. Das Flaggschiff ist zweifellos die Duffy 22 Cuddy Standaard. Dabei handelt es sich um ein vollwertiges Motorboot mit einer Länge von 6,70 m und einer Breite von 2,81 m. Im Vorschiff gibt es eine kleine Kajüte die als Stauraum dienen kann. Zugelassen ist dieses Modell für 12 Personen die bequeme Sitzmöglichkeiten haben. Der Steuerstand befindet sich auf der rechten Seite und an Bord gelangt man über Stufen die in den Rumpf eingelassen sind. Die Standardausführung kostet € 46.500,-. Es stehen zahlreiche Optionen zur Verfügung, darunter ein Küchenblock und ein Kühlschrank. Das kleinste Modell wiederum ist die Duffy 14 Shamrock. Sie ist 4,27 m lang und 2,01 m breit, eignet sich für 5 Personen und kann bei mittlerer Geschwindigkeit etwa 7,5 Stunden fahren ohne Strom zu tanken. Dieses Boot kostet in der Standardversion € 22.750,- Auch hier sind wieder zahlreiche Optionen möglich. Zwischen der größten und der kleinsten Duffy gibt es noch die Modelle 16 Back Bay, 18 Balboa Cove und Snug Harbor, 21 Old Bay und Avalon sowie 22 Cuddy Center. Nebst der Größe unterscheiden sich die verschiedenen Ausführungen vor allem in Bezug auf Leistung, Inneneinrichtung und Einteilung. Eine Eigenentwicklung von Hoora stellt die Stille Sloep 500 dar. Dieses ebenfalls aus Polyester gefertigte Boot ist mit einem 3,3 kW Aquatro Elektromotor ausgerüstet. Mit 5,00 m Länge, 2,10 m Breite und nur 40 cm Tiefgang ist diese Schaluppe optimal für Wassersportler die auch sekundäre Gewässer erkunden möchten. Die Akkus halten das Boot während etwa 7 Stunden in Fahrt. 7 Personen können mit an Bord, gesteuert wird mit Pinne, optional ist Joystick-Steuerung möglich und mit einer Rundumwieling wirkt diese Schaluppe besonders maritim. Die Standardausführung kostet € 15.750,-. Alle Preise verstehen sich inklusiv Mehrwert Steuer. Und noch etwas spricht für dieses Boot: Es kann durch das geringe Gewicht von nur 300 kg problemlos getrailert werden. Hoora vermietet und verkauft nunmehr nicht nur Segelboote, sondern auch elektrisch angetriebene Wasserfahrzeuge. Weitere Infos findet man auf der ausführlichen Homepage www.hoora.nl

Hoora vermietet und verkauft Segel- und Elektroboote.

Motorsegler Beachcomber

In dieser neuen Rubrik werden Skipper/innen mit eigenem Boot vorgestellt. Wir beginnen mit Pieter Campen (73) und seinem Motorsegler Beachcomber, der 14 Jahre an Bord seines Schiffes gelebt hat.

Es war in den ersten Tagen des Jahres 1996, als wir mit Pieter Campen ins Gespräch kamen. Draußen war es bitterkalt und die Gewässer Frieslands waren zugefroren. Die wenigen Boote die noch immer im Wasser lagen, konnten problemlos auf Schlittschuhen umrundet werden. An der Theke vom „t Ouwe Vat“ in Sneek drehten sich die Gespräche um die „Elfstedentocht“, jenem legendären Schlittschuhmarathon der wohl bald stattfinden würde. Wir wärmten uns mit „Dokkumer Koffie“ als ein älterer Mann mit lustigen Augen das Gespräch suchte. Schnell stellte sich heraus, dass er Wassersportler war und Sommer und Winter auf einem Boot lebte. Was mit einem unverbindlichen Besuch auf der Beachcomber begann, sollte zu einer Freundschaft werden die heute noch besteht. Piet, so sein Rufname, wurde am 14. Mai 1937 in Rotterdam geboren. Lange Zeit hatte er mit Wassersport herzlich wenig zu tun. Alles begann vor etwa 40 Jahren mit einem kleinen 5 m langen Fischerboot. 1980 konnte Piet eine englische Seamaster erwerben. Der Kimmkieler wurde auf den Namen Beachcomber getauft und bekam in Friesland einen Liegeplatz. Das 10 Meter lange und 3 Meter breite GFK-Boot mit nur einem Meter Tiefgang eignet sich durch seine Bauweise hervorragend zum Trockenfallen. Der Motorsegler verfügt über einen Schlaftrakt im Vorschiff, eine Kombüse, eine kleine Toilette, einen gemütlichen Salon, ein Steuerhaus sowie über eine geräumige Plicht. Die Takelage besteht aus Großsegel und Fock und bei Flaute sorgt ein 10 PS Yanmar Diesel für Vortrieb. Im Winter ist das Schiff durch eine leistungsfähige Heizung ebenfalls bewohnbar.

Piet an Bord der „Beachcomber“.

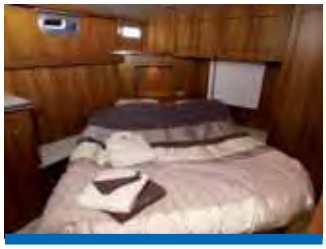
Durch widrige Umstände wurde Piet gezwungen eine gut bezahlte Stellung bei einem großen Elektronikkonzern aufzugeben. Er wurde Frührentner und musste von nun an mit einer kleinen Rente auskommen. Deshalb beschloss er fortan sein Boot Sommer und Winter zu seinem Lebensmittelpunkt werden zu lassen. Er war jedoch nicht nur ein „Hafenkapitän“, sondern unternahm verschiedene Törns auf Nord- und Ostsee. Stationen waren Dänemark, Deutschland, England und Schottland sowie die nahegelegenen Inseln im Watt. Auch schwere Stürme blieben ihm dabei nicht erspart. Derzeit liegt die Beachcomber in einem Jachthafen in Warns. Allerdings ist Piet nicht mehr so oft an Bord anzutreffen, da er sich liebevoll um eine frühere Lebenspartnerin kümmert, die leider an verschiedenen Krankheiten leidet. Trotzdem, Piet ist noch immer der kleine Mann mit den fröhlich leuchtenden Augen und dem Schalk im Nacken geblieben. Auf der Boot Holland ist er meist auf dem Stand von WasserSport in Nederland anzutreffen, denn er ist noch stets ein treuer Freund des Hauses. Bericht: Hans J. Betz & Beatrice Betz-Tobler

Aqualine 46 PH: Güteklasse A

Zahlreiche Charterbetriebe bauen ihre Motorjachten teilweise oder ganz in eigener Regie. Auch Yachtcharter 2000 hat mit der Aqualine Serie eine attraktive Linie lanciert. Das luxuriöseste Schiff hat man jedoch nicht für die eigene Flotte auf Kiel gelegt, sondern für den Mitbewerber Yachtcharter Heerenveen.

Schon rein äußerlich macht der elegante Stahlverdränger eine gute Figur. Das 13,70 m lange und 4,20 m breite Schiff verfügt über ein geschlossenes Steuerhaus mit Schiebetüren zum Achterdeck das viel Bewegungsfreiheit bietet und über eine gemütliche Sitzbank verfügt. Der Steuerstand mit Komfortsitz ist die Loge für Elektronikfreaks, denn da gibt es weit mehr wie die üblichen Instrumente. Beispielsweise ein Genoav GPS-Navigationssystem mit extra großem Bildschirm. Von dieser Warte aus hat man übrigens eine gute Rundumsicht und bei heißem Wetter sorgt im Ruderhaus und im Inneren des Schiffes eine Klimaanlage für kühle Köpfe. Eine Rundsitzgruppe und Designermöbel beherrschen das Bild im Salon. Wenn man sich von der Außenwelt abschotten möchte oder die Nacht hereinbricht, können die Gardinen elektrisch in Bewegung gesetzt werden. B&O sorgt für edlen Klang und gutes Bild und der Fernseher kann mit Knopfdruck versenkt werden. Auch der Smutje wird seine helle Freude haben, denn die Kombüse bietet nicht nur einen Induktionskochherd mit vier Kochstellen, sondern auch Armaturen vom Feinsten und viel Chromstahl. Geschirrspüler, zwei Kühlschränke, Kombimikrowelle und Waschmaschine/Trockner sind ebenfalls vorhanden. Im Vorschiff befindet sich die Kapitänskajüte mit frei stehendem Doppelbett. Dem Kapitän steht überdies ein edles Badezimmer mit Sitzwanne und Dusche sowie mit eigener Toilette zur Verfügung. Die Gäste finden im Achterschiff eine Kabine mit frei stehendem Doppelbett und eine Kabine mit Etagenbett vor. Eine separate Dusche und ein Toilettenraum steht den Mitfahrenden in diesem Bereich zur Verfügung. Angetrieben wird diese Jacht von einem 145 PS starken Dieselmotor, es gibt Bug- und Heckschraube und auch ein Generator ist vorhanden. An kälteren Tagen sorgt überdies eine leistungsfähige Zentralheizung für wohlige Wärme an Bord. Fazit: Die Silver, so der Name dieses Schiffes, ist Güteklasse A auf dem Wasser. Info: www.yachtcharterheerenveen.nl

Die Kombüse ist ein Traum für jeden Smutje.



Geruhsamer Schlaf inklusive.

Sanitärbereich mit Sitzbad.

St. Tropez lässt grüßen

Allein schon der Name lässt Urlaubsgefühle aufkommen. Allerdings muss man nicht unbedingt an die französische Riviera reisen damit man St. Tropez buchstäblich „erfahren“ kann, denn mit dem gleichnamigen Launchboot ist dies auch in Friesland möglich.

Die St. Tropez wurde nicht zuletzt durch und von Wassersportlern mit entwickelt. Das Resultat ist ein Schiff ohne Kompromisse, das den allerneuesten Entwicklungen im Bootsbau Rechnung trägt. Rumpf, Deck und Aufbauten werden im Polyester-Handauflegeverfahren gefertigt. Verwendet werden ausschließlich durch Lloyds geprüfte Harze. Das Deck wird durch eine Sandwich-Konstruktion versteift und das gesamte Boot inklusive den technischen Installationen wird den CE-Normen gerecht. Der Fächersteven, die sicheren breiten Gangborde und das nostalgische Interieur aus Mahagoni verleihen der St. Tropez eine besondere Note. Die Toilette, die großzügige Küche mit Kühlschrank und die bequemen Sitz- und Schlafbänke ermöglichen auch einen längeren Verbleib an Bord und die Backkisten in der Plicht haben überdies viel Stauraum. Bereits in der Standardausführung sind bei der St. Tropez zahlreiche Extras enthalten. Angetrieben werden alle St. Tropez Modelle von Volvo Dieselmaschinen. Zur Wahl stehen Aggregate im Leistungsbereich von 41 kW (55 PS) und 142 kW (193 PS). Die selbstlenzende Plicht verfügt über eine U-förmige Sitzbank die 7 Personen Platz bietet. Der Plichttisch kann auch im Salon verwendet werden, standardmäßig sind Beleuchtungskörper in den Boden eingelassen und mit einem Verdeck können im Schiffsheck zwei weitere Schlafplätze realisiert werden. Der Steuerstand befindet sich an Steuerbord, es gibt bequeme und drehbare Sitze für den Rudergänger und ein Crewmitglied und die Rundumsicht ist hervorragend. Das Interieur wirkt durch viel Mahagoni warm und maritim zugleich. Die Bullaugen aus Niro können teilweise geöffnet werden. Selbstverständlich sorgt ein Boiler für Warmwasser an Bord. Im Vorschiff sind zwei bequeme Schlafbänke vorhanden. Die St. Tropez ist 9,20 m lang, 3,00 m breit und hat einen Tiefgang von 0,80 m. Mit Windschirm beträgt die Durchfahrtshöhe 2,10 m und wenn dieser geklappt wird ist 1,80 m angesagt. Die weiteren Daten: Wassertank 100 l, Schmutzwassertank 120 l, Dieseltank 140 l, CE-Kategorie C. Ab € 97.995,- kann man Eigner/in einer St. Tropez werden. Weitere Informationen findet man unter: www.poltrading.nl oder www.vanroedenwatersport.nl

Blick in das Vorschiff.

Der Steuerstand.

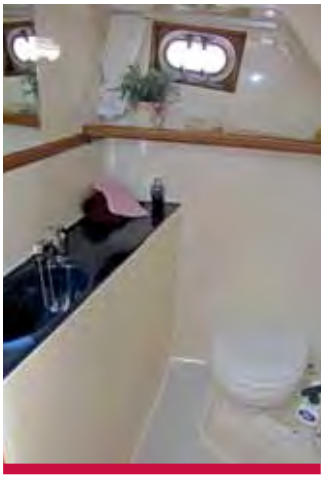
Der Sanitärbereich.

Cantia 28: Bewährtes wurde verbessert!

Wassersportler werden in der Cantia 28 zweifellos die altbewährte Kent wiedererkennen. Lange Zeit war es still um das früher in England gefertigte Boot. Nach einer Metamorphose ist es nun als 100% niederländisches Produkt wieder erhältlich.

Vor gut einem Jahrzehnt war die Kent 28 in den Niederlanden eine bekannte Größe. Das robuste Boot verkaufte sich gut und konnte innerhalb kurzer Zeit zahlreiche Freunde gewinnen. Durch unglückliche Umstände entstand ein Vertrauensverlust und die Marke geriet beinahe in Vergessenheit. Vor zwei Jahren hat Pedro Boot in Zuidbroek alle Rechte für den Bau der Kent erworben. In der renommierten Werft erlebt nun das von einem englischen Lotsenboot abgeleitete Schiff unter dem Namen Cantia eine Wiedergeburt. Um es vorwegzunehmen, der Kabinenkreuzer in GFK-Bauweise überzeugt noch immer durch ausgezeichnete Fahreigenschaften, hohe Kursstabilität sowie durch sprichwörtliche Seetüchtigkeit. Im Vorschiff befinden sich zwei Einzelkojen, es gibt Bullaugen und eine Fluchtluke. Ergänzt wird dieser Bereich durch Ablageflächen und viel Stauraum. Der Sanitärtrakt ist hell, freundlich und durch die verwendeten Materialien sehr pflegeleicht. Der Raum beinhaltet Toilette, Handwaschbecken und auf Wunsch eine Dusche. Das Ruderhaus ist zugleich Salon. Besonders auffallend sind die fachmännisch und schön ausgeführten Holzarbeiten. Sie verleihen dem Schiff eine gewisse Wärme und das Gefühl von Geborgenheit. Der Steuerstand auf der Backbordseite enthält nicht nur die erforderlichen Instrumente. Vielmehr hat der Rudergänger von dieser Position aus auch eine hervorragende Rundumsicht. Ebenfalls an Backbord befindet sich die Küchenzeile mit Herd, Spüle und Kühlschrank. Warmwasser wird über die Abwärme des Motors oder via Landstrom erzeugt. Der Wassertank fasst 170 l und für das Grauwasser steht ein 95 l Tank zur Verfügung. Auf der Steuerbordseite befindet sich eine gemütliche L-Bank die zum Verweilen einlädt. Über eine weit aufschlagende Falttüre gelangt man auf die offene Plicht. Bei schönem Wetter ist die großzügige und bequeme U-Bank der ideale Platz für die Mitfahrenden. Zahlreiche Attribute aus Rostfreistahl, darunter die Reling, der Geräteträger und die Badeleiter, lassen die Cantia noch edler erscheinen. Das bullige Aussehen wird nicht zuletzt durch den steil nach oben gezogenen Bug und dem mittig angeordneten Anker noch unterstrichen. Die Länge des Schiffes beträgt 8,45 m, die Breite 3,23 m und der Tiefgang 0,90 m. Mit einer Durchfahrtshöhe von nur 2,40 m können beinahe alle Gewässer befahren werden. Angetrieben wird die Cantia 28 standardmäßig durch einen Volvo Dieselmotor mit einer Leistung von 41 kW (55 PS). Dieses Aggregat verleiht dem Schiff eine flotte Fahrt und genügt für 4500 kg Wasserverdrängung allemal. Das Fassungsvermögen des Dieseltanks beträgt 215 l. Damit kann man sich, je nach Geschwindigkeit und Revier, zwischen 50 und 60 Stunden auf dem Wasser bewegen. Mit der CE-Kategorie B kann man sich zudem auf die offene See wagen und zum Preis von € 138.000,- erhält man ein komplettes Schiff mit einem hohen Freizeit- und Wiederverkaufswert. Fazit: Mit der Cantia 28 ist es Pedro Boat gelungen ein bewährtes Produkt in verbesserter Form wieder auf dem Markt zu lancieren. Bereits können erste Verkaufserfolge vermeldet werden und das Vertrauen der Konsumenten scheint ebenfalls wieder vorhanden zu sein. Gute Voraussetzungen für Majac Watersport in Sneek, der offiziellen Verkaufs- und Servicestelle für die Cantia 28.
Info: www.majac.nl

Der Salon mit Eßecke und Küchenzeile.



Pflegeleichter Sanitärbereich.

Die geräumige Plicht.

Das Land im Taschenformat

Rotterdams Wahrzeichen ist noch immer der Euromast. Seit einiger Zeit gibt es in Europas größter Hafenstadt jedoch eine weitere Attraktion. Sie nennt sich Railz Miniworld und zeigt auf 500 m2 Fläche die Niederlande und Rotterdam im Maßstab 1:87.

Rotterdam ist modern, steht nie still, ist Tag und Nacht in Bewegung. Die Stadt wird auch Manhattan an der Maas genannt. Kein Wunder, denn immer mehr Wolkenkratzer prägen das Stadtbild und eine Architektur die an Einfallsreichtum kaum mehr zu überbieten ist. Die Häfen im Zentrum haben für den Güterumschlag schon längst keine Bedeutung mehr. Es wurden Museen angesiedelt, Künstler haben sich in den alten Hafenanlagen niedergelassen, Lofts sind in historischen Lagergebäuden entstanden und dort wo sich einst die Auswanderer zur Überfahrt in die neue Welt versammelten, im markanten Verwaltungsgebäude der Holland-Amerika Linie, hat sich das Hotel New York einquartiert.

Auch für Freizeitkapitäne ist Rotterdam ein lohnendes Ziel, denn es gibt zahlreiche Sehenswürdigkeiten. Die moderne Erasmusbrücke die sich elegant über die Maas schwingt gehört ebenso dazu wie der Tierpark Blijdorp oder das Maritim Museum. Auch eine Hafenrundfahrt ist empfehlenswert und neuerdings gibt es Rotterdam und zahlreiche niederländische Landschaften auch im Kleinformat. Railz Miniworld hat sich nur unweit der Centraal Station, dem Hauptbahnhof also, auf zwei Stockwerken niedergelassen. Die Miniaturwelt im Maßstab 1:87 hat eine Fläche von 500 m2. Etwa 200 m2 sind der Hafenstadt gewidmet. Allerdings wird nicht nur das moderne Rotterdam gezeigt, sondern auch verschiedene Bauwerke die bei der Bombardierung 1940 zerstört wurden. Auf 2,2 Kilometer Schienen fahren über 100 Modellzüge, Lastwagen werden wie von Geisterhand bewegt und viele kleine Szenen sind liebevoll in die riesige Anlage integriert. Bevölkert wird das Miniland von 15.000 Figuren, alle 24 Minuten wird es Nacht und in vielen Gebäuden gehen dann die Lichter an. Die Anlage wird laufend erweitert und hat sich in kurzer Zeit zu einer Attraktion ersten Ranges entwickelt. Angegliedert ist ein Selbstbedienungs-Restaurant und man kann verschiedene Souvenirs und Modellbahnartikel erwerben. Die Öffnungszeiten variieren und sind saisonal unterschiedlich. Sie können der Homepage www.railzminiworld.com entnommen werden. Die Eintrittspreise betragen € 9,25 für Erwachsene und € 6,00 für Kinder bis 12 Jahre. Vom Hauptbahnhof sind es nur wenige Minuten zu Fuß bis an die Weena 745 und es gibt auch zentrumsnahe Jachthäfen. Chartergäste sollten sich beim Vermieter erkundigen, ob auch die großen Flüsse befahren werden dürfen, denn eine Fahrt auf der Maas und anderen stark durch die Berufsschifffahrt benutzten Gewässer sind für Anfänger eine große Herausforderung. Man kann Rotterdam jedoch auch durch die „Hintertüre“ erreichen. Beispielsweise über Den Haag und die Delftse Schie. Jachthäfen findet man auch an dieser Route und sogar in Rotterdam selbst. In Verbindung mit einer weiteren Attraktion, beispielsweise dem Euromast, ist Railz Miniworld durchaus ein Anrater für einen Ganztagesausflug.

Die schön gestaltete Anlage von Railz Miniworld.

Sail Amsterdam 2010

Vom 19. bis 23. August fand in Amsterdam einmal mehr die Großveranstaltung Sail statt. Zahlreiche Schiffe aus aller Welt zeigten sich einem Millionenpublikum aus allernächster Nähe.

Die „Stad Amsterdam“ war nur einer der Großsegler die am 19.August an der traditionellen Parade teilnahmen, um schließlich den entsprechenden Liegplatz im IJhafen einzunehmen. Zahlreich vertreten waren vor allem Schiffe aus Russland wie beispielsweise die „Shtandart“, die Kruzenshtern oder die „Sedov“. Aus Oman kam die „Shabab“, aus Polen die „Mlodziezy“, die „Poporia“ und die „Iskra“. Den weitesten Weg dürfte wahrscheinlich die „Dewaruci“ aus Indonesien zurückgelegt haben. Hinzu gesellten sich Marineschiffe, Repliken und moderne Jachten. Viele Schiffe konnten besichtigt werden. Die Veranstaltung hatte auch ein umfangreiches Rahmenprogramm zu bieten. Jazz, Soul, Tango, und Shantys waren zu hören und auch das Marineorchester unterhielt ein begeistertes Publikum. Zudem wurden Wettkämpfe auf dem Wasser abgehalten und jeden Abend konnten die Besucher einem großem Feuerwerk beiwohnen.

Jede Sail, ob in Amsterdam oder anderswo, hat auch wirtschaftliche Aspekte. Millionen Besucher und auch die Besatzungen der verschiedenen Schiffe spülen Geld in die Kassen der jeweiligen Stadt. Rund um diese Veranstaltungen profitieren zahlreiche Betriebe, beispielsweise Verpflegungsstände, Cafés, Restaurants, Nachtlokale, Fahrgeschäfte, Hotels, Bühnen- und Standbauer etc. In Amsterdam, so schätzt man, wird während der Sail etwa 80 bis 85 Millionen Euro umgesetzt. Fazit: Die vielen Schiffe begeistern das Publikum immer wieder. Deshalb sind die Besucher auch gerne bereit etwas tiefer in die Taschen zu greifen. In Amsterdam und überall dort, wo man den Giganten der Meere aus vergangenen Tagen begegnen kann.

Ein phantastisches Bild bietet jede Sail.

Prinz Willem-Alexander auf der Sail. *Foto: Sander Stupke*

Marken: Vor den Toren von Amsterdam

Die ehemalige Insel Marken wurde 1957 mit einem Deich mit dem Festland verbunden. Seitdem hat sich der etwa 1900 Einwohner zählende Ort zu einem Touristenmagneten entwickelt.

Marken wurde erst im 12. Jahrhundert zu einer Insel. Im 14. Jahrhundert verloren die darauf lebenden Mönche das Eiland an Graf Willem IV. Nach der Vertreibung der Klosterherren wurden die Deiche nicht mehr so gut unterhalten, weshalb immer mehr Überflutungen stattfanden. Durch die Aufschüttung von Hügeln versuchten die Bewohner der Lage Herr zu werden. Als darauf kein Platz mehr war, wurden gegen diese Hügel an Häuser auf Pfählen gebaut. Zur Zeit gibt es noch 15 dieser Aufschüttungen, 12 davon sind noch bewohnt. Auf den Pfählen stehen einfache und kleine Holzbauten. Allerdings wurden die Räume unter den Gebäuden dicht gemacht, da durch den Bau des Abschlussdeiches im Jahre 1932 die Gefahr von Hochwasser und Überschwemmungen gebannt werden konnte. In früheren Zeiten bestanden Pläne Marken zu einem Vorhafen von Amsterdam auszubauen. Deshalb ließ Willem I zwischen 1825 und 1828 einen Kanal, den sogenannten Goudriaankanal anlegen. Da es Proteste aus Amsterdam gab, wurden die Arbeiten wieder eingestellt. Der Verlauf des Kanals ist jedoch noch immer sichtbar. Durch den 1957 angelegten Deich entwickelte sich auch der Tourismus entsprechend und alljährlich kommen über 300.000 Touristen nach Marken. Beinahe ununterbrochen bringen Busse Menschen aus aller Welt auf die ehemalige

Die typischen Fischerhäuschen prägen den Ortskern von Marken.

Am Hafen findet man diese Informationstafel. Sie erzählt in Gedichtform vonTragödien die sich auf Marken abspielten.

Souvenirgeschäfte bieten den Touristen den üblichen Kitsch an. Schön ist was gefällt.

Insel, denn diese gehört zum Pflichtprogramm von Reisenden die Amsterdam besuchen. Die vielen Touristen schlendern durch die engen Gässchen zum Hafen hin. Dort gibt es verschiedene Gaststätten, Verpflegungsstände und Souvenirgeschäfte. Letztere bieten so ziemlich alles an, was der Mensch an und für sich nicht braucht. Noch immer wird auf Marken die traditionelle Kleidertracht getragen. Auch deshalb entsteht der Eindruck eines großen Freilicht-Museums. Der Hafen von Marken ist malerisch und liegt eingebettet in einer Kulisse von putzigen Häuschen. Allerdings bietet er nur eine beschränkte Anzahl an Liegeplätzen und ist in der Hochsaison schnell einmal voll. Marken hat auch eine Art Lizenz um Geld zu drucken, denn kaum ein Tourist verlässt das ehemalige Eiland ohne einen Besuch in einer Gaststätte und/oder den Kauf eines Souvenirs. Und Kasse gemacht wird bereits vor den Toren des kleinen Ortes. So muss für einen Parkplatz – die Parkdauer ist dabei nicht relevant - € 5,60 abgedrückt werden. Wesentlich günstiger fallen da die Hafengebühren ins Gewicht, denn mit € 1,20 pro Meter Schiff kann auch die Nacht im pittoresken Marken verbracht werden.

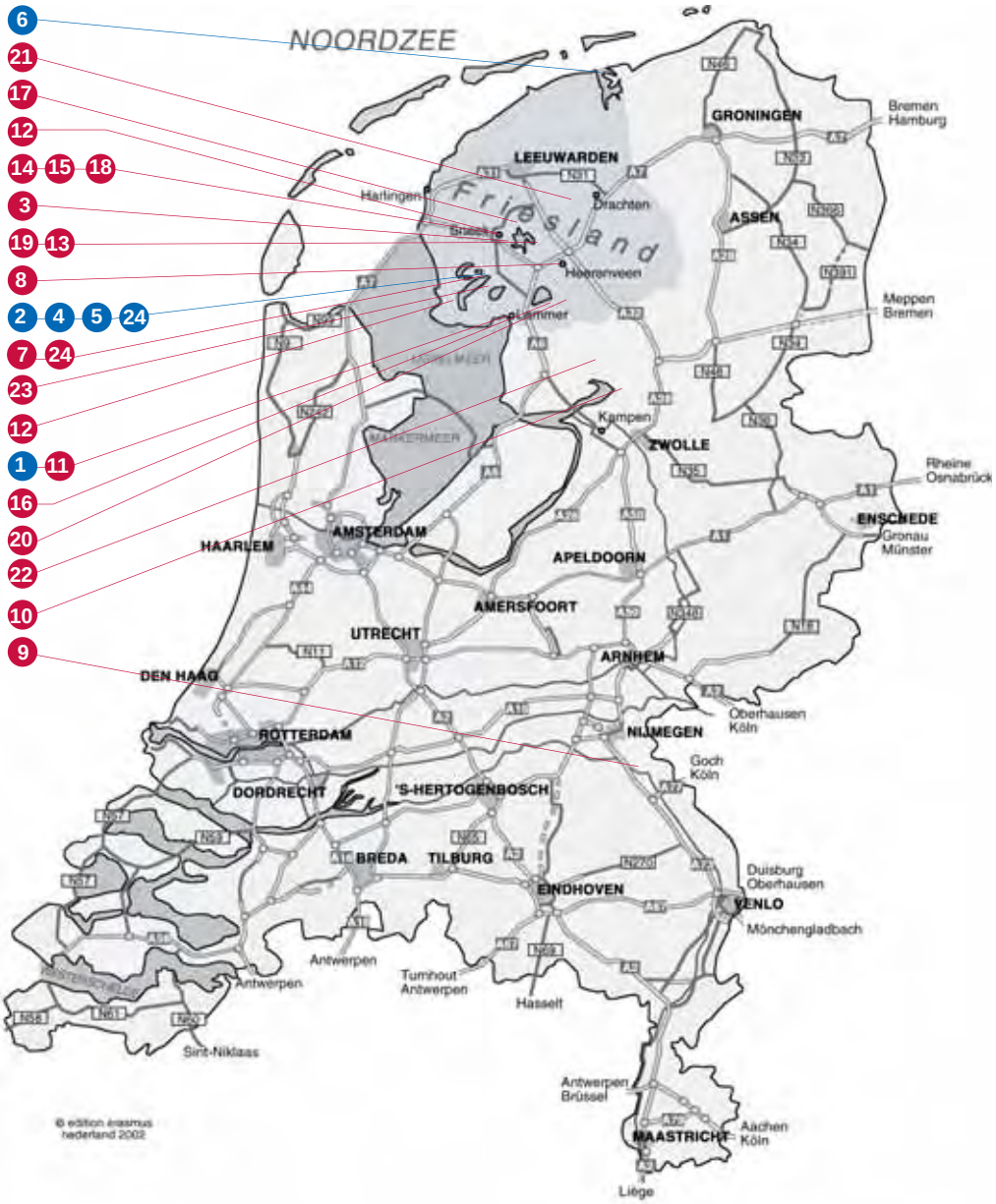
Reiseleiter (mit Schirm) bringst die Touristen in die Läden.

Der Hafen von Marken ist bei Wassersportlern sehr beliebt. Allerdings sind in der Hochsaison alle Plätze schon früh belegt.

Willkommen an Bord!

Charterunternehmen die in WasserSport in Nederland inserieren haben ausschließlich perfekte Motor- und/oder Segeljachten und bieten erstklassigen Service. Deshalb die Bezeichnung "Premium Jachtcharter". In jeder Anzeige hat es eine rote und/oder blaue Nummer. Rot = Motorjachten, blau = Segeljachten. Diese Betriebsnummern finden Sie auch in der obenstehenden Karte wieder. So können Sie feststellen in welchem Landesteil sich die Betriebe befinden. Wir wünschen Ihnen einen schönen und erlebnisreichen Wassersporturlaub an Bord einer Premium Charterjacht.

Für Jachten bis zu 15,00 Meter Länge und mit einer Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h benötigt man in den Niederlanden keinen Bootsführerschein. Einige Vermieter verlangen jedoch für gewisse Bootstypen oder für einige Fahrgebiete einen Erfahrungsnachweis. (Größe der Schiffe, Fahrgebiete wie IJsselmeer, Watt oder Rhein und Waal).



Pizza, Pasta, Fleisch- und Fischgerichte

Pizzeria & Ristorante
l'Arcobaleno

Gaaikemastraat 1-2 - 8561 AL Balk
Tel: +31 (0) 514 60 51 19 - Fax: +31 (0) 514 60 56 69
www.pizzeriabalk.nl

www.wassersport.nl

Polyvalken, Dufour und Compromis Kajütsegler.
Ohne Boots-führerschein
2
Jachtverhuur van der Pol
Gouden Boayum 11
8621 CV Heeg
Tel. +31 (0)515 44 31 59
Fax: +31 (0)515 44 36 71
info@jachtverhuurvanderpol.nl
www.jachtverhuurvanderpol.nl

Watersportcentrum
"Hart van Friesland"
3
Motorjachtcharter - Gepflegter Passantenhafen - Segelboote
Fischerboote - Kanus - Restaurant am Wasser mit Kinderspielplatz
Komfortable Appartements - Dauerliegeplätze und Winterlager
Tinus & Maaike Snijders-Bloksma
Eastwei 8 - 8624 TG Uitwellingerga
Tel. +31 (0)515 55 94 44 - Fax: +31 (0)515 55 95 44
info@hartvanfriesland.nl - www.hartvanfriesland.nl

4
Mieten Sie einmal eine Randmeer
auf den friesischen Seen
JACHTWERF
HEEG
www.jachtwerf-heeg.nl

5
FLAVIA Yachting
...sicher chartern!
SEGELYACHT-Charter ab
Jachthafen Gouden Bodem
Gouden Bodem 13
NL-8621 HEEG
Alter Weg 2
53819 Neunkirchen-Seelscheid
Deutschland
Telefon: 0049 (0)2247 916796
Telefax: 0049 (0)2247 916795
Email: mail@flavia-yachting.de
SAILART
HUNTER
Dehler
Segelyachten 6-9m
FRIESLAND
IJSSELMEER
www.FLAVIA-YACHTING.de

WADDENINZICHT
6
Flottillensegeln auf dem Watt
Bootsvermietung für das
Lauwersmeer und das Watt
Bootstypen:
Cornish Crabbers, Cornish Shrimpers,
Drascombes, Cape Cutters, Polyvalken,
Schaluppen, Fischerboote, Optimisten,
Kajak's und Kanadier, Tretboote.
Für Gruppen: Mitsegeln auf der „VD 99"
oder der „Twirre". Salonbootfahrten.
Basis: Oostmahorn 29A - 9133 DT Anjum
Post an: Diepswal 13 - 9101 LA Dokkum
Tel. 0031 (0)519 32 13 27
Mobile: 0031 (0)6 277 012 44
www.waddeninzicht.com

ISELMARITIEM
Sloepen & Zeilen
Adresse Basis: Plattedijk 20 - 8531 PE Lemmer
Postanschrift: Postbus 121 - 8530 AC Lemmer
Tel.+31 (0)6 41808384 - Tel.+31 (0)6 23297402 - info@iselmaritiem.nl
1
Schaluppenvermietung - Segeljachten - Events
Qualität - Service - Komfort
www.iselmaritiem.nl

Komm an Bord!
22
Natur pur, Gastronomie vom Feinsten.
Schaluppe mit Skipper durch „De Weerribben"
www.sloep-arrangementen.nl
www.sluiszichtblokzijl.nl
Zuiderstraat 2-4 - Blokzijl
Tel: 0031 (0)527-29 14 55 - Mobile: 0031 (0)6 42 80 33 30

Yachtcharter
Heerenveen
8
Unser Flotte besteht aus eleganten, durch renommierte Werften gebaute Jachten.
Alle Schiffe sind geschmackvoll eingerichtet und perfekt unterhalten.
Yachtcharter Heerenveen Postadresse:
Beurtschip 1 - 8447 CL Heerenveen
Tel. (+31) (0)653 720025 - info@yachtcharterheerenveen.nl
Adresse Basis:
Jachthaven "De Welle" - Wetterwille 35 - 8447 GB Heerenveen
www.yachtcharterheerenveen.nl

7

van der veer yachting

Van der Veer Yachting
It Swee 8
8621 EB Heeg
Tel: 0031 (0)515 442 140
Mobile: 0031 (0)6 533 31 960
info@vanderveeryachting.nl

Bruijs 33

Vermietung von luxuriösen Motorjachten
Verkauf von Van Wijk Schaluppen
Vermietung von Liegeplätzen
Winterlager & Unterhalt

HISWA

Ace 34

www.vanderveeryachting.nl
Van der Veer Yachting steht für Qualität, Sorgfalt, professionellen Service und persönlicher Beratung.

9

Jachtwerf Gebr. Vissers
bouw- en verhuur van pleziervaartuigen

Erleben Sie die Niederlande...

Charter an der Maas

Fahrten nach Belgien und Frankreich sind möglich. Wir beraten Sie unverbindlich.

Moderne und auf der eigenen Werft gebaute Schiffe.

Ohne Bootsführerschein

HISWA

...besuchen Sie uns an der Maas

Jachtwerf Gebr. Vissers
Keersluisweg 15 - 5433 NM Cuijk
Tel. 0031 (0)485 32 01 68 - Fax: 0031 (0)485 31 86 18
gebrvissers@jachtchartervissers.nl
www.jachtchartervissers.nl

Holland
Jachtcharter Panorama

10

Ihr Partner am Kopf von Overijssel!

Große Auswahl an exzellenten Motorjachten

Zentral gelegen. Ideal für Fahrten in alle Richtungen.

Ohne Bootsführerschein

Jachtcharter Panorama
Wolvenjacht 2 - 8064 PB Zwartsluis
Tel. +31 (0)38 386 71 08 - Fax: +31 (0)38 386 67 28
info@charter-panorama.nl
www.charter-panorama.nl

11

Yachtcharter
De Brekken

Fahrspaß pur!
Unsere Flotte besteht ausschließlich aus gepflegten Aquanaut Motorjachten.

Ein erlebnisreicher und erholsamer Bootsurlaub beginnt in unserem Wassersportzentrum.

Ohne Bootsführerschein

Yachtcharter De Brekken
Brekkenweg 10 - 8531 PM Lemmer
Tel. 0031 (0)514 56 44 11 - Fax: 0031 (0)514 56 42 95
info@brekken.nl - www.brekken.nl

EE Woudsend

Abfahrtshäfen: Koudum - Giethoorn

FRIESLAND BOATING
YACHTCHARTER

12

Verlangen Sie den neuen Katalog!

Adresse: De Tille 5
8723 ER Koudum (NL)
Tel.: +31 (0)514 52 26 07
Fax: +31 (0)514 52 26 20
E-mail: info@friesland-boating.nl

www.friesland-boating.nl

Jachtcharter Klompmaker
KOTTERJACHTEN

Jachtcharter Klompmaker vermietet exklusive Kutterjachten. Das sind kräftige, robuste Motorjachten mit seetüchtiger Ausstrahlung. Sie sind gewiss keine typischen Mietjachten und auch nicht als solche zu erkennen.

23

In wenigen Stunden sind Sie mitten im geselligen Zentrum der Wassersportorte Sneek oder Lemmer und etwas erfahrenere Wassersportler können schöne Touren auf dem IJsselmeer unternehmen.

www.motorbootmietenholland.de

Jachtcharter Klompmaker
De Zwaan 20 - 8551 RK Woudsend
E-mail info@klompmaker.nl
Tel. 0031 (0)514 56 44 47 - Fax. 0031 (0)514 56 48 69

24 24

ottenhome heeg

Yachtcharter River Cruise
De Draei 3 - 8621 CZ Heeg
Tel. 0031 (0)515 44 28 98
Fax: 0031 (0)515 44 28 78
info@ottenhomeheeg.nl

Vermietung von Motorjachten, Launchbooten und Schaluppen

Motorjachten:
- River Cruise 47
- Aquanaut Drifter 11.50 AK

Launchboote:
- River Cruise 35 Cabin Launch
- River Cruise 31

Schaluppen:
- Kampeersloep

Vermietung Segelboote

Offene Segelboote:
- Polyvalk

Kabinenboote:
- Fox 22 en Sunhorse 25

www. ottenhomeheeg.nl

13

de yachtcharter Schiffart

NEU!! Wellness-Kutterjacht Maxima mit Sauna, Sonnenbank und Massagebett.

Unsere Flotte besteht aus zwanzig modernen Motorjachten von 7 bis 13,5 m. Alle Schiffe sind komplett eingerichtet und bieten bei jedem Wetter Gewähr für einen angenehmen Aufenthalt an Bord. Für unsere modernen Motorjachten benötigen Sie keinen Führerschein.

www.schiffart-yachtcharter.com

Koailan 6 - 8493 LA Terherne
info@schiffart-yachtcharter.nl

Ohne Boots-führerschein

14

Große und vielseitige Flotte!
Abfahrt: Sneek und Strandhorst.
Einweg-Charter möglich.

Crown Blue Line Station. Jetzt auch moderne Motorkreuzer. Wir haben die Schiffe von Leijstra Terherne übernommen.

Zijda Yachting
Zoutepoel 2-4
8604 CD Sneek
Tel. +31 (0)515 43 29 93
Fax: +31 (0)515 43 24 47
info@zijda.nl
www.zijda.nl

Veldman Yacht Charters

15

Motorjachten mit offener Plicht
Geräumige Kutterjachten
Moderne Motorkreuzer
5-Sterne Jachten

5-Sterne Motorjachten
Unsere Flotte besteht aus modernen und blitzsauberen Motorjachten. Für allerhöchste Ansprüche haben wir Schiffe mit 5-Sterne Komfort. Das ist Luxus pur!

Ohne Boots-führerschein

Veldman Yacht Charters
Zwolsmanweg 18
8606 KC Sneek
Tel: +31 (0) 515 41 36 72
Fax: +31 (0) 515 41 66 41
info@vyc.nl
www.vyc.nl

Echtenerbrug, das Tor zu Friesland und Overijssel ist der ideale Ausgangspunkt für unvergesslichen Wassersporturlaub.

- Royal-Class Boote
- Laufend neue Modelle
- Eigene Jachtwerft
- Lebensmittel an Bord
- Vermietung von Schaluppen

Ohne Boots-führerschein

16

Watersportbedrijf Turfskip
Turfkade 15 - NL 8539 SV Echtenerbrug
Tel. 0031 (0)514 54 14 67 - Fax: 0031 (0)514 54 16 06
info@turfskip.com - www.turfskip.com

Edition Erasmus, Woudsend

Grou Yacht Charter
Jister 13A
9001 XX Grou
Tel. +31 (0)566 62 40 62
Fax: +31 (0)566 62 40 49
info@gjs-charter.nl

Wir machen Ihren Urlaub schöner!

17

Ohne Boots-führerschein

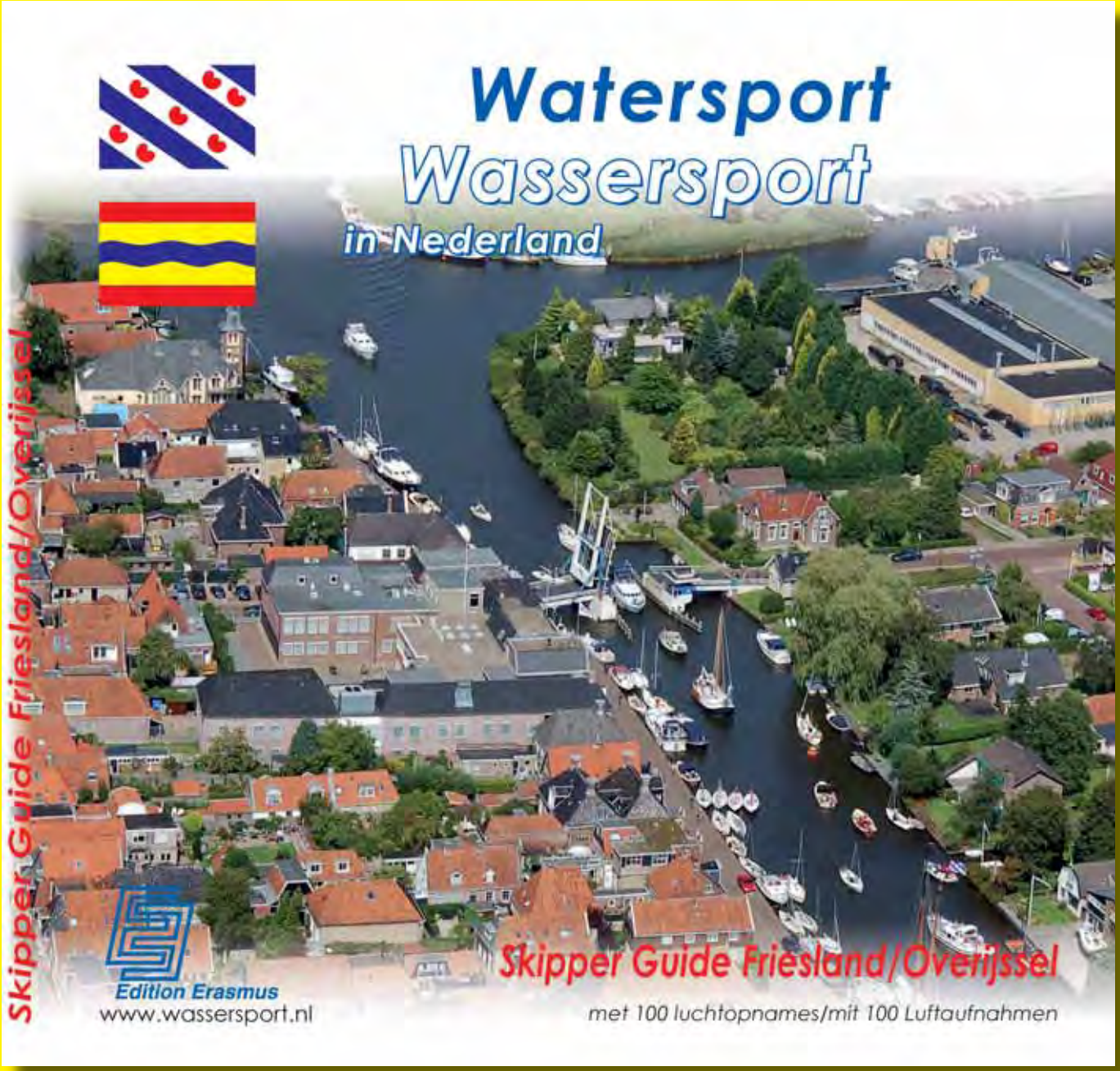
www.gjs-charter.nl

18
YACHTCHARTER SNEEK
Klassisch oder modern?
Bei uns finden Sie
traditionelle Motorjalken
und moderne Motorkreuzer.
Eigene Jachtwerft.
Vermietung von Lemsteraken
und Plattbodensegern.
Auch für Gruppen.
Yachtcharter Sneek
Jan Kuipersweg 5-7 - 8606 KD Sneek
Tel. +31 (0)515 43 83 83 - Fax: +31 (0)515 43 88 08
info@yachtchartersneek.nl - www.yachtchartersneek.nl

Yachtcharter
Wetterwille
19
Vermietung von einfachen bis zu luxuriösen
Motorjachten von 2 bis 12 Personen im Herzen
des schönen friesischen Seengebietes.
Jelle-paad 8 • 8493 RG Terherne
Tel. 0031 (0)566-688812 • Fax 0031 (0)566-688610
E-mail info@wetterwille.nl
WWW.WETTERWILLE.NL

20
„De Driesprong"
- yacht charters
- camping
Erkunden Sie
auf unseren
Motorjachten
die schönsten
Wassersport-
gebiete der
Niederlande.
22 top gepflegte
Motorjachten
warten auf Sie.
Lemsterweg 20 - NL-8484 KK Langelille (Friesland)
Telefon: +31 (0)561 48 14 73 - Fax: +31 (0)561 48 14 22
info@driesprong.net - www.driesprong.net

21
YACHT CHARTER
Sytze
Heegstra
TECHNISCH REPARATIE BEDRIJF
Qualität, Komfort und Service,
das ist unser Leitmotiv!
Ohne
Bootsführerschein!
Yachtcharter Sytze Heegstra
Hoofdstraat 66a - 9003 LL Warten
Tel: +31 (0)58 255 25 46 - Fax +31 (0)58 255 28 58
info@yachtcharterheegstra.nl
www.yachtcharterheegstra.nl



NEU!

Skipper Guide Friesland/Overijssel 2010/2012

Viele Wassersportorte von Dokkum bis Kampen aus der Luft.

- Neu: 20 Seiten Overijssel aus der Vogelperspektive!
- Neue Routenvorschläge
- Tipps für Landgänge
- Jachthäfen, Brücken, Schleusen, Berufsschiffahrt
- Gastronomie, Museen und Attraktionen
- Integriertes Wörter- und Logbuch
- Alles in Farbe, 184 Seiten Inhalt
- Preis € 14,80 zzg. Versandkosten

Jetzt lieferbar - Bestellen info@wassersport.nl